



2017/2  
sommer  
journal

86. Jahrgang - Ausgabe 2/2017 - Verlagspostamt 8010 Graz - Erscheinungsort Graz - 02033699M - Postgebühren bezahlt.



chor  
verband  
steier  
mark





Schriftleiter des Steirischen Chorjournals  
OSTr Prof. Mag. Bruno Seebacher

# kommt zum singen, lasst uns nicht warten!

**D**ieser Satz steht am Beginn eines Kanons, der sich (auch) zum lockeren Einsingen eignet. Das Einsingen und das Singen von Kindheit an bildet einen Schwerpunkt in diesem Jahr. Junge Talente sollen entdeckt, geformt und zum Singen begeistert werden. Zahlreiche Initiativen gibt es in der Steiermark und dazu heuer das Landes- und Bundesjugendsingen (in Graz), wo sicherlich diese Begeisterung zu spüren sein wird. Spüren bzw. nachspüren ist ein weiteres Thema, denn das Musizieren und das Singen im Speziellen bringt den ganzen Menschen in Schwingung. Und das zu seinem Besten!

## Singen mit Folgen

»Froh zu sein, bedarf es wenig« und der Rest ist uns allen bekannt. Es sollte als Motto auch in diesem Jahr immer wieder beherzigt werden. Je mehr wir wandern, lachen, singen, umso besser geht es unserem Körper! Und wenn von Kindheit an Körper und Stimme an die entsprechenden Belastungen (Trainings) gewöhnt werden, geht die körperliche Entwicklung mit der Persönlichkeitsentwicklung einher. Der richtige Umgang mit dem Instrument ist ein Erfahrungslernen. Nur wer singt, erwirbt sich die Literatur, nur wer lernt die Welt kennen. Diese Erfahrungen machen viele Jugend-



Foto: Shutterstock

da capo

# inhalt

liche in den Chören, die ihnen auch diese Chance bieten, nämlich die Welt kennen zu lernen.

Erwachsene haben die Möglichkeit, in den vielen Projektchören des Chorverbandes ähnliche Erfahrungen zu machen. Wesentlich ist, durch das regelmäßige Singen eine gewisse Sicherheit zu erwerben, die einen Zuwachs an Freude am gemeinsamen Tun (und der gemeinsamen Leistung) bringt. »Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...« (Mt 18,3) nämlich frei und ungezwungen, dann wird sich die Glückserfahrung nicht zu rasch einstellen.

Daher plädiere ich für viele Kanons (siehe oben), die nicht nur ganz leicht (wegen des sich wiederholenden Textes) zu erlernen sind, sondern zum ungezwungenen, freien und lustbetonten Singen führen. Und es funktioniert auch im biblischen Sinn: »Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, ...« (Mt 18,20) beginnt es zu klingen – und womöglich auch zu swingen – probieren Sie es aus!

Das empfiehlt Ihnen Ihr  
Landesschriftleiter

*Bruno Seebacher*



2

## DA CAPO

Die Seite des Landesschriftleiters

4

## INTROITUS

Die Seite des Landesobmannes

6

## AUFTAKT

Die Seite des Landeschorleiters

10

## VOKALISSIMO

Musik, Gesundheit, Lebenskraft

11

## Bravissimo

Sängerin der Ausgabe

12

## ANDANTE

Die Seite des Landesjugendreferenten

14

## VOKALISSIMO

Stimmbildungsangebote für kleine Sänger

17

## BRAVISSIMO

Chor der Ausgabe

18

## INTERMEZZO

Franz Fauth – Sulmtaler Musikant und Fotograf

19

## PREMIERE

Neue Chöre stellen sich vor

20

## LAUDATIO

Ehre, wem Ehre gebührt

26

## NOTA BENE

Service

32

## HIER & DORT

Berichte der Mitgliedschöre

36

## Impressum

Termine

37

## BRAVO BRAVISSIMO

Sänger der Ausgabe

38

## Vokalender

Termine





Landesobmann  
HR Dr. Alfred Hudin

# jugend singt

Die Monate Mai und Juni, rund um den Tag des Liedes, sind erfüllt vom Singen der Chöre. Die *Männerchor-singtage*, der *Frauensingtag* und die *Mariazeller Singtage* sind wieder sehr gut angenommen worden. Bei der Mitgliederversammlung in Weiz wurde Rückschau auf ein erfolgreiches Chorjahr und eine Vorschau auf die zahlreichen Chorveranstaltungen gegeben. Danke für die schöne musikalische Umrahmung vom jubilierenden *Singverein Weiz* und der *Singgemeinschaft Landscha/Thannhausen* unter der Leitung von Elisabeth Riedl.

## Die »Musikalische Welt« von Bach

Die Aufführung der *h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach*, eine der bedeutendsten geistlichen Kompositionen, wurde am 23. April 2017 im Stift Rein zu einem großartigen Erlebnis. Herzliche Gratulation unserem Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam für die Gesamtleitung und für die Choreinstudierung Markus Zwitter mit seinem *Chor mondo musicale*. Von den schon stattgefundenen Regionssingen und den im Juni und Juli noch auszurichtenden, stechen besonders zwei hervor. Das *8. Vulkanlandsingen* in Feldbach mit 37 Chören und das *Singen im Weinberg*, am Tag der Gamlitzer Weinblütenwanderung, beide am 10. Juni 2017.

## Von wiederkehrenden Klassikern ...

Auf *vokal.total*, der *Sing- und Dirigierwoche im Schloss St. Martin* und die *Familiensing- und Sportwoche im Schloss Kirchberg am Walde* möchte ich besonders hinweisen.

## ... bis zu seltenen Highlights ...

Mit großer Freude sehen wir dem Bundesjugendsingen in Graz vom 23. - 26. Juni entgegen. Bereits bei den *Bezirksjugendsingen* und beim *Landesjugendsingen* in Weiz, bei dem 132 Kinder- und Jugendchöre mit rund 3800 SängerInnen teilgenommen haben, konnte man die schönen Stimmen bewundern. Die besten Kinder- und Jugendchöre im Alter von 6 bis 26 Jahre werden die Stadt Graz vier Tage lang zur musikalischen Festbühne machen. Das Festival, das nur alle 3 Jahre in einem anderen Bundesland stattfindet, steht auch unter dem Motto Begegnungen. Beim *Aufsingen* am Samstag, dem



24. Juni und am Sonntag, dem 25. Juni auf Plätzen in der Stadt Graz sind auch die Erwachsenenchöre der Steiermark eingeladen, generationenübergreifend mit den teilnehmenden Chören aufzutreten.

## ... und ausgezeichneten Funktionären

Zum Schluss möchte ich noch unserem OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher sehr herzlich zur Verleihung des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark gratulieren. Er hat wie kein anderer die Geschicke des Chorverbandes Steiermark (vormals Steirischer Sängerbund) durch Jahrzehnte mitgestaltet und begleitet.

*Ich freu mich auf viele Begegnungen*

Ever

*Dr. Alfred Hudin*



Foto: Brigitt Bauernfeind

landesobmann





Landeschorleiter  
Prof. Ernst Wedam

# »sing(t) mit!«

Der Chorleiter- und Sängertag, Bachs h-Moll-Messe oder Auf dem Wege zum Licht – die Leistungen der Vergangenheit stellen unter Beweis, dass »ganze Arbeit« geleistet wurde. Neben der Bilanz, die bei der Mitgliederversammlung im März präsentiert wurde, findet sich im Anschluss eine breite Vorschau auf Aktivitäten, die zum Mitmachen einladen sollen. Vielleicht findet so manche/r ein Angebot, das für die persönlichen Ansprüche passt.

## Rückschau Herbst '16

### ■ Chorleiter- und Sängertag 2016

Den Auftakt zum Arbeitsjahr 2016/17 machte Anfang Oktober der traditionelle *Chorleiter- und Sängertag* an der Grazer Kunstuniversität. Der erste Hauptreferent Christoph Wiglebeyer, u.a. Leiter der *»Neuen Wiener Stimmen«* referierte über chorische Stimmbildung, anhand des Einsingens mit speziellen Kanons, Chorstücken und Übungen zum allgemeinen Aufwärmen. Der zweite Hauptreferent, Landeschorleiter des Burgenlandes Christian Dreio musste leider kurzfristig absagen, weshalb ich seine meisterlichen Lieder vorstellte. Er hat nun aber für 2017 als Referent bereits zugesagt.

### ■ Auf dem Wege zum Licht

An der 3. Steirischen Adventgala *»Auf dem Wege zum Licht«* waren über 400 Aktive (vokal und instrumental) aus der ganzen Steiermark sowie Christine Brunensteiner und Peter Uray beteiligt. Unter der Leitung von Zuzana Ronck bzw. Matthias Unterkofler erklangen *»Steirische Hirtenlieder«* (anlässlich des »100 Jahre Jubiläums«). Die Uraufführung des beeindruckenden Werkes *»Auf dem Wege zum Licht«* (Komponist Anselm Schaufler) nach einem Gedicht von Peter Rosegger leitete Markus Zwitter. Der Reinerlös dieser überaus stimmungsvollen Benefizgala mit vielen weiteren wunderbaren Beiträgen ging wieder an notleidende Mitmenschen.

### ■ Chorleiterausbildung in den Regionen

Das zweijährige Projekt (2016 – 2018) zur *Chorleiterausbildung in den Regionen*, das in Feldbach startete, läuft zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer und der Referenten



(Esther Schmeiser, Ernst Wedam, Patrik Thurner und Sabine Monschein).

## Vorschau: Sommer '17 – Frühjahr '18

### ■ Sing- und Dirigierwoche Schloss St. Martin bei Graz, 22. – 29. Juli 2017

Für die verhinderte *Miriam Ahner* wird *Rahela Duric* als Referentin zum Einsatz kommen. Dieser »neue Stern am Chorleiterhimmel« stammt aus Marburg, hat 2013 das Masterstudium Chorleitung an der Grazer Kunstuniversität mit Auszeichnung absolviert, wo sie von ihrem Lehrer und Mentor Prof. Johannes Prinz als Assistenz-Dozentin für Chordirigieren berufen wurde. Sie ist auch Kinderchorleiterin für Superar Graz und leitet verschiedene Chöre. In St. Martin wird sie für Chorleitung im Plenum, Frauenensemble und Dirigieren zum Einsatz kommen.

Neu als Stimmbildner ist in diesem Jahr *Robert Bartneck* dabei. Ich kenne ihn aus einer Produktion der Bachschen »Matthäus-Passion« in Wien und Wels. Der junge Tenor ist Stimmbildner bei den »Grazer Kapellknaben« und bei diversen Chorwochen. Er hat 2016 sein Masterstudium bei Prof. Ulf Bästlein und Elisabeth Batrice an der Grazer Musikuniversität im Fach Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Chor- und Ensembleleitung abgeschlossen.

Die seit vielen Jahren bewährten Referenten sind auch diesmal wieder dabei:

- *Markus Winkler* (Chorleitung, Männerensemble),
- *Bettina Wechselberger* (Stimmbildung),
- *Friederike Girolla* (verschiedenste Entspannungstechniken) und
- *Ernst Wedam* (Chorleitung und Dirigieren).



Foto: Johann Hagerer



Auch die beliebten Zusatzangebote Besuch in einer Buchschank, zwei Studios, eine Liederbörse, einen Solistenabend und Volkstanzen wird es wieder geben. Nähere Informationen können im Chorverband erfragt werden (stmk@chorverband.at /Tel. 0316 829925).

### ■ Chorleiter- und Sängertag 2017

Der Herbst 2017 startet mit dem *Steirischen Chorleiter- und Sängertag* am 7. Oktober (von 9.00 Uhr bis 17 Uhr in der Aula der Kunstuniversität Graz). Hauptreferenten sind Christian Dreö (*»Meine Chorstücke«*) und Ernst Wedam (*»Der ewige Bach«*). Weitere Referenten und deren Themen werden noch bekannt gegeben.

### ■ Vokalakademie Styria

Die 2008 ins Leben gerufene *Vokalakademie Styria*, eine – inzwischen dem Chorverband Steiermark angegliederte Vokalplattform – nimmt ab Herbst 2017 wieder volle Fahrt auf. Die künstlerische Gesamtleitung haben *Ernst Wedam* und *Markus Zwitter*. Diese Plattform für vokale Kunst in Projektform wird folgende Formationen enthalten:

- »Steirischer Kammerchor« (je nach Chorliteratur unterschiedlich groß besetzt, max. 40 Teilnehmer),
- »Steirischer Oratorienchor« (ebenfalls in unterschiedlich groß besetzten Formationen, max. 140 Teilnehmer).

■ In Planung ist eine »Junge Vokalakademie« für Kinder und Jugendliche (in verschiedenen Formationen und Größen).

Interessierte  
Sängerinnen  
und Sänger  
jeden Al-  
ters



Foto: Johann Hageauer



erhalten Informationen im Chorverband Steiermark (stmk@chorverband.at /Tel. 0316 829925). Weiters werden innovative Chorleiterpersönlichkeiten, Dirigentinnen und Dirigenten, bzw. Personen im Organisationsbereich gesucht, deren Anliegen die Mitgestaltung dieser »Vokalakademie Styria« sein soll.

### ■ Bach und mehr

Für 2017/18 sind folgende Projekte fixiert »Bach und mehr« am 24. Sept. 2017 in der Evangelischen Heilandskirche in Müzzuschlag. Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, Dietrich Buxtehude, G. Ph. Telemann u.a. Mitwirkende sind: »Steirischer Kammerchor« (max. 12 Teilnehmer), Collegium der »akademia novantik XXI« Graz-Wien (vokal und instrumental) und Mitglieder der »Wiener Bachsolisten«. Dirigent: Ernst Wedam

### ■ Immortal Bach

»Immortal Bach« im Rahmen des Chorfestivals »Voices of Spirit« erklingt am 26. November 2017, ab 17 Uhr im Congress Graz /Stefaniensaal. Mitwirkende sind die »Vokalakademie Styria« mit ihren 3 Formationen »Steirischer Oratorienchor« (diesmal max. nur 40 TeilnehmerInnen), »Steirischer Kammerchor« (max. 20 TeilnehmerInnen), »Junge Vokalakademie« (ca. 60 TeilnehmerInnen) in Zusammenarbeit mit den Chören »nota bene« Graz (Sebastian Meixner, Martin Stampfl), »Choochong Chorus« (Korea), Vokalensemble Accordare Graz (Miriam Ahrer), sowie Orchestermitglieder der »akademia novantik XXI« Graz / Wien und der Wiener Bachsolisten (Ernst Wedam), Joey's BaRock Ensemble, Musikschule Frohnleiten (Bernadette Schmutz) und Trio »Air de Jazz« (Stefan Heckel). DirigentInnen dieses Galakonzert sind u. a. Miriam Ahrer, Ingrid Mayer und Ernst Wedam

Für die Passionszeit 2018 ist in Graz die *Johannes-Passion* von Johann Sebastian Bach unter der Leitung von Markus Zwitter geplant. Mitwirkende: Mondo Musicale, »Steiri-

scher Kammerchor« (max. 20 Teilnehmer) in Zusammenarbeit mit dem Kammerchor der »akademia novantik XXI« Graz-Wien und den »Wiener Bachsolisten«.

## Zum Schluss

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden, bei allen organisatorischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und beim Chorverband Steiermark für die großartige Zusammenarbeit bei der am 23. April 2017 stattgefundenen *h-Moll Messe* von Johann Sebastian Bach. Solche musikalischen Ergebnisse in einer mehr als voll besetzten Stiftskirche Rein sind nur äußerst selten möglich. Stellvertretend für diese vielen Beteiligten danke ich besonders unserem Obmann Dr. Alfred Hudin, Herrn Johann Hagauer / Obmann des hervorragenden Chores »mondo musicale graz« und nicht zuletzt Herrn Markus Zwitter. Ihm danke ich für seine künstlerisch, nicht hoch genug einzuschätzende Einstudierung und seine überaus freundschaftliche und konstruktive Mitarbeit innerhalb dieser Produktion.

Diese Produktion und die kommenden Projekte im Rahmen »Der ewige Bach« zeigen, dass es auch wichtig ist, ewig gültige Musik hinaus zu tragen und auf diese Weise viele in unserer Sängergemeinschaft, ob jung oder alt, dafür zu begeistern und zu gewinnen. Vor allem aber auch zu ermuntern, diese Musik in die Programme aufzunehmen. Da ist vieles möglich. Unsere Einladung an Sie ist: »Machen auch Sie mit bei unseren Angeboten«

*Mit dem Wunsch »Es mögen alle Ihre Vorhaben bestens gelingen!«*

*grüßt Sie sehr herzlich  
Ihr Landeschorleiter*

*Prof. Ernst Wedam*

# musik, gesundheit, lebens

über die bedeutung der musik in unserem täglichen leben

**W**arum Musik in unserem Leben eine so wichtige Funktion hat und unser (Wohl-)Befinden in hohem Maße beeinflusst. Der Beitrag gibt einen grundlegenden Einblick und ermöglicht einen aktuellen Zugang zu einem Bereich der Kommunikation, der seit Menschengedenken in unterschiedlichster Weise angewendet wird.

Die Musiktherapie hat sich in Österreich seit 2009 durch ein Berufsgesetz gut etabliert. Es gibt in Österreich derzeit drei Ausbildungsstätten, an denen dieser Beruf in universitärem Rahmen erlernt werden kann. Musik und Musikwissenschaften haben für die meisten Menschen eine große Bedeutung. Die musikalische Biographie ist dabei sehr wesentlich, also wo und wie

ein Mensch mit Musik in Kontakt gekommen und aufgewachsen ist, da spielt der Kirchenchor eine herausragende Rolle, der Schulchor, aber auch der geliebte oder verhasste Klavierunterricht, die musikalische Früherziehung und die laut gegröhlten Pop-Songs auf Partys und Volksfesten. Und neuerdings sehen wir kaum noch Jugendliche, die ohne Kopfhörer, Handy und iPod unterwegs sind. Musik bedeutet Bewegung - Körper, Seele und Geist geraten bei der Wahrnehmung von Klängen in Schwingung, daraus entstehen dann auch Emotionen und Gefühle. Musik ist ganz stark verknüpft mit Erinnerungen und wohltuenden oder auch belastenden Erfahrungen.

In der Musiktherapie wird mit ganz unterschiedlichen Menschen (PatientInnen) gearbeitet. Vor allem Menschen, die wenig oder gar nicht sprechen (können), sind mit musikalischen Mitteln gut erreichbar. Besonders überzeugende Erfolge mit Musiktherapie stammen aus der Arbeit mit autistischen Kindern. Auch mit Frühgeborenen, WachkomapatientInnen oder PatientInnen in psychiatrischem und psychosomatischem Kontext gibt es viele Erfahrungen.

Atem und Stimme sind in der Musiktherapie von großer Bedeutung. Das gemeinsame Tönen, Summen, Singen verbindet, ermöglicht leibhaftigen Ausdruck, stärkt soziale Kompetenzen, und zeigt, dass das »Wir« gemeinsam erlebt und kultiviert werden kann.

Am 8. Juni 2017 findet an der Kunstuniversität Graz ein Workshop zum Thema statt. Unter dem Titel »Stay tuned« bietet die Autorin Einblick und



Foto: Shutterstock



sängerin der ausgabe: vera bauer

Übungen zu »Gesundheit und Lebenskraft durch Musik«.

Dr. Monika Glawischnig-Goschnik



Foto: privat

#### Zur Autorin:

**Geboren 1960**  
**Ärztin, Musiktherapeutin,**  
**Psychotherapeutin**  
**tätig am LKH Universitäts-**  
**Klinikum im Psychosoma-**  
**tischen Dienst;**  
**Lektorin für Musiktherapie**  
**an den Kunstuniversitäten**  
**Wien und Graz;**  
**Gründungsmitglied und**  
**Leitungsteam GRAMUTH**  
**(Grazer Ausbildung**  
**Musiktherapie, interuni-**  
**versitärer Lehrgang KUG/**  
**MUG/KFIG)**

**M**an merkt es ihr nicht an, aber die Tatsache will sie auch nicht verleugnen – Vera Bauer, die Archivarin des Chorverbandes und Leiterin des Singkreises Frauenberg feiert heuer ihren 80er. Kein Grund kürzer zu treten, das wird aus dem folgenden Interview klar.



Foto: privat

#### Wie geht es dir im Augenblick?

Im Moment nütze ich ein PC-Programm und setze für meinen Chor diverse Lieder, so für den Eigenbedarf, wie es den Möglichkeiten meines Chores entspricht. Und ansonsten spiele ich täglich morgens in der Klosterkirche der Kapuziner in Leibnitz Orgel. Das hält mich geistig fit und strukturiert den Tag. Dazu kommt mein Singkreis Frauenberg, den ich seit 33 Jahren seit der Gründung (1984) leite. Aber das ist eine andere Geschichte – nämlich meine Geschichte.

Es war Franz Koring, in dessen Chor ich in Leibnitz gesungen und gelegentlich auch Klavier gespielt habe. Ihn zu vertreten wagte ich nicht, aber Koring ermunterte mich, die Chorleiter-Ausbildung an der Musikhochschule in Graz zu machen. Damals waren Baldur Heckel, Franz Herzog, Annemarie Reisenhofer u.a. in diesem Kurs. Zu dieser Zeit suchte man auch aus dem Frauenberger Kreis der Landjugend einen Chorleiter. Das war meine Herausforderung, denn vor einem Chor zu stehen, war doch anders, als in einem Chor zu singen.

#### Du hast musikalische Wurzeln?

Meine Mutter war als ausgebildete Oratoriensängerin in Breslau (damals Deutschland) in den 1920er Jahren tätig. Mein Vater (und damit die ganze Familie) wechselte beruflich im Jahr 1938 nach Wien. Dort absolvierte ich Schule und Studium. In dieser Zeit war es mein großer Bruder, der sehr musikalisch war, und der mich häufig auf den Stehplatz in den Wiener Musikverein mitnahm. Ich habe in meiner Jugend mehrere Instrumente gelernt: Klavier (von 6 bis 25), Geige und Cello in Ansätzen, aber auch Mandoline. Ein Mandolinen-Orchester brauchte jemanden, der das Arc(h)iliuto spielte, was etwa dem Cello im Streichorchester entspricht. Dieses Instrument bzw. in diesem Orchester spielte ich (etwa 2 Jahre) bis zur Matura.

Mit dem Beginn meines Studiums an der Hochschule für Welthandel änderten sich meine Prioritäten. Dort gab es mehrere Sprachen, die mich interessierten (Französisch, Italienisch). Und gleichzeitig war ich berufstätig, sozusagen Werk-Studentin, denn ich arbeitete als Revisionsassistentin eines Wirtschaftsprüfers. Aber das Singen füllte mich ebenso aus, ich war im Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien aktiv. Durch meine Heirat kam ich in die Steiermark und lernte in den 70er Jahren 6 Jahre Orgel am Landeskonservatorium in Graz und dann in den 90ern am Konservatorium für Kirchenmusik.

#### *Wie kamst du zur Mitwirkung im damaligen Steirischen Sängerbund?*

Im Jahr 1991 war unter der Ägide von Baldur Heckel im Sängerbund die Funktion des Landeskassiers zu besetzen. Wieder war Franz Koringner als Vermittler tätig, denn er kannte meine langjährige Tätigkeit als Kassenwartin des Leibnitzer Turnvereines. Bis 2009 habe ich dafür gesorgt, dass die nötigen Mittel für den Sängerbund und seine Arbeit ausreichen. Als dann im Vorstand eine weitere Lücke zu besetzen war, übernahm ich auch das Notenarchiv.

#### *Wie findet man eigentlich Noten im Chorverband?*

Es gibt seit langem ein Computerprogramm. Ich habe die vorhandenen Noten gesichtet und neue eingegeben. Gleichzeitig konnten wir die Bestände ausmustern, d.h. auf Chorstärke reduzieren. Nun können Noten einfach über <http://stmk.chorverband.at> gesucht werden. Alte Bücher und Dokumente sind größtenteils dem Steiermärkischen Landesarchiv übergeben worden, wo es eine Abteilung »Sängerbund« gibt und wo diese historischen Zeugnisse eingesehen werden können.

#### *Was hält dich eigentlich so fit?*

Ich werde nach meinem runden Geburtstag zum 5. Mal den Jakobsweg gehen. Diesmal von Porto nach Santiago di Compostela und hinaus nach Finisterre am Atlantik. Die Faszination dieses Wanderns liegt in der geistigen Kontemplation und der gelebten Gemeinschaft. Gehen doch drei Sängerinnen des Singkreises Frauenberg mit mir. Zu meinem wöchentlichen Programm gehört zweimal Gymnastik im Turnverein und vor allem mache ich »line dance« beim Kneippverein. Das macht Spaß, ist lustig und verbessert die Kondition. Radfahren gehört wie Nordic walking auch noch dazu.

#### *Wie sieht es mit der Zukunft aus?*

Meine Lebenserfahrung, mein Optimismus bestätigt mir, dass es immer noch weiter geht. Meine Gene weisen in die 90er und bis zum 100er, meine Mutter wurde 92 und meine Großmutter 99 Jahre alt. Ich habe also noch viel Jahre, in denen ich das machen kann, was mir Spaß macht.

**T**otgesagte leben länger! Auch die Chorwelt ist hierbei keine Ausnahme, und kann auf eine Veranstaltung verweisen, die alle drei Jahre österreichweit für wertvolle musikalische Impulse gesorgt hat: Das österreichische Bundesjugendsingen und seine vorgelagerten Wettbewerbe Landes- und Bezirksjugendsingen. Drohte der letzte Vorhang endültig für immer zu fallen, regte sich bei Sängerinnen und Sängern, den Fachinspektoren für Musik, den Chorverbänden sowie den Landesjugendreferaten Widerstand gegen das Aus. Mit Erfolg, denn dank des starken Engagements kann das Bundesjugendsingen heuer in Graz harmonische Urständ feiern und das nächste Kapitel in seiner langen Geschichte aufschlagen.

### Jugend singt ... Jugendsingen 2017

Aufgrund dieser vielfältigen Interventionen kann das Bundesjugendsingen nun heuer in Graz stattfinden. Das Bundesjugendsingen 2017 nun heuer in Graz stattfinden kann. Dieses wird uns Ende Juni viele schöne Stunden Chorgesang in die Landeshauptstadt bringen. Wettbewerbsveranstaltungen und Konzerte sind frei zu besuchen und die jungen Künstler/innen freuen sich sehr auf zahlreiches Publikum. Mit dem AufSingen ist auch eine generationenübergreifende Klangwol-



# junge töne

## die seite des landesjugendreferenten

ke geplant und wird in der Öffentlichkeit für eine starke Präsenz des Chorgesanges sorgen.

Nach der feierlichen Eröffnung in der Grazer Oper und einem Empfang beim Landeshauptmann (beides geschlossene Veranstaltungen) am Freitag, beginnen am Samstag die Wertungssingen in der Kunstuniversität Graz, vormittags ab 10 Uhr und nachmittags ab 14:30 und sind öffentlich zugänglich. Die Konzerte im Minoritensaal (Samstag um 10 Uhr, 16 Uhr und 19.30, Sonntag um 11 Uhr, 15:30 und 19 Uhr sind ebenso frei zugänglich und werden außerdem zu einem Public Viewing am Karmeliterplatz live übertragen.

Ein interreligiöses Friedensfest leitet den Sonntag ein, der Chorverband Österreich lädt zu einer Podiumsdiskussion und im Landhaushof findet täglich ein offenes Singen statt. Das Detailprogramm entnehmen Sie bitte der Homepage des Landesjugendreferates unter <http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/ziel/129807923/DE/>.

Doch im Vorfeld dieses Bundesjugendsingens standen die Bezirksbewerbe und das Landesjugendsingen. Letzteres fand Ende April im Kunsthaus Weiz statt und war eine überaus gelungene Veranstaltung und zeigte einen großartigen Querschnitt unserer steirischen Schul- und Jugendchöre. Vom schneidigen Jungmännerquartett wie zum Beispiel den Green Guys bis hin zu den weiblichen »Chornissen«, vom Volksschulchor bis hin zu gemischten Chorklängen, von zeitgenössischen Chorstücken (Die Schreibmaschine) bis hin zum Volkslied, begeisterten die jungen Künstler/innen mit durchwegs großartigen Interpretationen.

Überzeugen Sie sich selbst! Die Darbietungen der Künstler/innen wurden alle professionell gefilmt und können auf dem Youtube-Channel des Landesjugendreferats unter <https://www.youtube.com/channel/UCEVcxdn2K93Q-8mlyj4RBrw> ansehen.

Foto: B. Bawerntend



# was hänschen nicht lernt

## das steirische stimmbildungsangebot für kleine sänger

» **W**as Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr«, heißt es so schön. Und meist stimmt das auch, denn Kindern fällt es leichter als älteren Semestern, neue Dinge zu lernen. Eltern, die ihre Kinder mit dem Universum der Musik vertraut machen möchten, können aus einem breiten Unterrichtsangebot wählen – sofern es sich um ein Instrument handelt. Wie sieht es aber mit dem Instrument Stimme aus? Da wird aus dem breitem Angebot eine spärlich besiedelte Landschaft. Doch viele Schulen haben das Problem erkannt und sind dabei, die Defizite der Vergangenheit wieder wettzumachen. Es gibt sie also, die Chöre und Institutionen, die eine speziell für Kinder ausgerichtete Gesangsausbildung in ihrem Unterrichtsportfolio haben. Das CHORjournal hat sich in vier Singschulen der Steiermark ein wenig umgesehen.

### Superar Steiermark

**S**uperar ist ein musikalisches Förderprogramm für junge Menschen, das erstmals 2009 in Wien von den renommierten Institutionen Wiener Sängerknaben, Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Konzerthaus gegründet wurde. Das Programm ist für die Teilnehmerinnen kostenfrei und bietet Kurse in Chorgesang. Superar versteht sich als Angebot an junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen kaum Zugang zu kultureller Förderung haben und implementiert sein Programm an Standorten, an denen über das Medium Musik ein wichtiger Beitrag zu sozialer oder kultureller Integration geleistet werden kann. Der Unterricht findet dabei entweder integriert in den Schulalltag und/oder in freien Kursen statt. Superar Steiermark startete 2013 als Pilotprojekt in Graz. Mittlerweile nehmen rund 120 Kinder an den 2 Partnerschulen Volksschule Trieser und Volksschule Afritsch teil.

#### *Kontakt Superar Steiermark*

*Lukas Priebisch (Coordinator Superar Steiermark)  
0676/88 01 54 36, lukas.priebisch@superar.eu*

### Singschul' der Grazer Oper

**N**icht nur das Singen lernt man als Kind an der Grazer Oper: In der Singschul' der Oper Graz gibt es einen Kinder- und Jugendchor für Buben und Mädchen ab 7 Jahren. Neben der regelmäßigen Chorarbeit unter der Leitung von Andrea Fournier stehen die Kinder bei den er-

forderlichen Kinderchoreinsätzen diverser Opern neben den großen Stars auf der Bühne (u. a. in »La Bohème«) Die Singschul' tritt auch immer wieder in Konzerten auf und ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Chorwettbewerben (z. B. 1. Preis beim Kinder- und Jugendchorwettbewerb »Iuventus in Praga cantat« 2015). Sie darf sich zu den bedeutendsten Kinderchören in der Steiermark zählen. Bedingung für die Aufnahme in die Singschul' ist das Vorsingen eines Liedes und eine kurze Probe, die über die Musikalität und das Rhythmusempfinden des Kindes Auskunft gibt.

#### *Singschul' der Oper Graz*

*Tel. 0699/10 66 21 00 (Andrea Fournier)*

*Die Teilnahme kostet pro Semester € 65 pro Kind.*

*Aufnahmeprüfungen für die Saison 2017/18:*

*Do 29. Juni 2017, 16 Uhr, Singschulprobenraum*

*Di 12. September 2017, 16 Uhr, Singschulprobenraum*

### Grazer Kapellknaben

**D**ie Grazer Kapellknaben und das Augustinum der Diözese Graz-Seckau bieten Buben ab dem 5. Lebensjahr eine fundierte musikalische Ausbildung und begleiten junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. 2003 von Matthias Unterkofler gegründet, singen die Kapellknaben in österreichischen und ausländischen Konzertsälen, Kirchen und sogar auf der Skipiste. Die Knabensolisten sind an den führenden Opernhäusern von Österreich beschäftigt, der Chor produziert CDs und ist bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen gefragt. Durch die Fokussierung von Chor, Gym-



nasium und Internat an einem Ort steht Buben die Möglichkeit offen, als Knabenchorsänger in der begrenzten Zeit vor dem Stimmwechsel (und danach im Männerchor) auf hohem Niveau zu singen und eine umfassende schulische Bildung zu erhalten. Möglichkeiten, den »Alltagsbetrieb der Kapellknaben« kennenzulernen, bieten die »Erlebnistage Augustinum« sowie frei wählbare Schnuppertage.

#### **Grazer Kapellknaben**

*Kosten € 48,- / Monat (10x im Jahr)*

*für Einzelunterricht und Chor*

*Info: Matthias Unterkofler*

*Tel. 0664 5580647 und*

*www.kapellknaben.at*

#### **HIB Liebenau**

Das neusprachliche Internatsgymnasium »HIB-Liebenau« als umfassende Singausbildungsstätte hat sich mit ihrer Chorleiterin Maria Fürntratt einem zentralen Motto verschrieben: »Erlebe Singen!« Die singenden Kinder von 6 bis 18 Jahren repräsentieren nicht nur die Schule, sondern sind längst Kulturbotschafter Österreichs in der ganzen Welt geworden (unzählige TV-, Radio- und Zeitungsinterviews in Wales, Finnland, Slowakei, Spanien,... China, USA bis zu japanischen TV-Sendungen). Basis dafür ist engagierte Chorarbeit, die zusätzlich seit über 15 Jahren mit vielen Wettbewerbspreisen belohnt wird. Die HIB-Liebenau



Foto: PhotoWERK

vokalissimo

garantiert nicht nur das Bestehen eines Schulchores, die Integration von Chorstunden im Stundenplan, Choraktivitäten inner- und außerhalb der Schule, Fortbildungsbereitschaft, sondern viel mehr eines: Erstklassige Resultate! Um allen NachwuchssängerInnen den Zugang zu dieser qualitätsbetonten Ausbildung zu ermöglichen, ist der Besuch der Raiffeisen-Singakademie einschließlich der (Einzel-)Stimmbildung, Chorkleidung inkl. Reinigung, Noten, usw. kostenlos. Jungen, musikalisch Interessierten wird so in Liebenau die Möglichkeit eröffnet, sich gesanglich auf ein internationales Niveau hin zu entwickeln. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, da den Kindern hier das Singen auch von Grund auf beigebracht wird. In unterschiedlichen Gruppen wird dabei Rücksicht auf den individuellen Fortschritt genommen.

#### *Singakademie an der HIB-Liebenau*

*Künstlerische Leiterin: Mag. Maria Fürntratt*

*Die Chorleiterin unterrichtet an der KUG das Fach Chorpädagogik den Letztsemestrigen des Musikpädagogikstudiums.*

*Kontakt: singakademie@aon.at*

### »Singschule« des JJF-Konservatoriums

Das Unterrichtsmodell »Singschule« wird seit dem Schuljahr 2008/09 an unterschiedlichen Standorten in Graz angeboten, wodurch Kindern in den Grazer Bezirken der Zugang zum instrumentalen und vokalen Angebot des JJF-Konservatoriums ermöglicht werden soll. Derzeit betreibt das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium an der VS Gösting eine »Singschule«: Das ist eine Chorstunde (mit rund 12 Kindern) und als Ergänzung drei Gruppeninstrumentalstunden in den Fächern Gitarre, Flöte und Violoncello. Bislang hat man damit gute Erfahrungen gemacht, wie Konservatoriums-Leiter Mag. Erhard Laner bestätigt: »Das Ganze ist als ein Einstiegsangebot zu sehen, damit Kinder Lust auf »Mehr« bekommen. Dieser Standort besteht schon seit einigen Jahren und es herrscht großes Interesse!«

#### *Singschule des JJF-Konservatoriums an der VS Gösting*

*Leiterin der Singstunde und des Standortes Gösting ist Mag. Karin Prenner-Schröttner, Kontakt: karinprenner@hotmail.com*

### vokal.total-Singworkshops

Auch vokal.total lernt Kindern das Singen, jedoch in Form eines Workshops: In Kooperation mit dem GrazMuseum bietet man unter der Leitung von Klaudia Tandl am Mittwoch, dem 19., von 10-11.30 Uhr für Kids von 6-12 Jahren einen Singworkshop inklusive einer Führung in der Ausstellung Schloßberg Utopien. (Kosten: 18 Euro)

*Infos und Anmeldungen: katharina@vokaltotal.at*

Was tut man nicht alles, um seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen! Manch einer gründet sogar einen eigenen Chor! Wie Franz Herzog und sein Vocalforum Graz, welches er nach kuriosen Anfangsjahren in die Elite der heimischen Chorlandschaft führte.

Wie alle Erzählungen beginnt auch dieses wahre Märchen mit einem »Es war einmal«. Das war vor 30 Jahren, als sich der junge, aber ambitionierte Musikstudent Franz Herzog in den Kopf setzte, beim Internationalen Chorwettbewerb in Spittal, dem damaligen Mekka aller Chorwettbewerbe, mit einer Sängerrunde an den Start zu gehen. Doch woher einen Chor nehmen, der auch noch eingeladen werden sollte? Der Hugo-von-Montfort Chor, mit dessen Leitung der musikalische Studiosus zu diesem Zeitpunkt betraut war, schien dafür das richtige Rüstzeug für einen Kammerchor zu haben. Nur, dazu gehörten dem Chor noch zu viele Leute an. Ganz nach Aschenbrödel-Manier »Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen« sortierte er acht Stimmen aus, die - ganz selbstbewusst - als Vokalensemble den Namen ihres Gründers zu chorischem Ruhm und Ehre führen sollten: die »Duke«-Singers. Ein Kammerchor, der zeitgenössische Musik auf hohem Niveau interpretieren kann, war damit aber noch nicht geschaffen, und zur Mindestgröße um bei einem Chorwettbewerb mitmischen zu können,

# bravissimo

chor der ausgabe: vocalforum graz

fehlte es noch an weiteren Sängern. Doch wo ein Wille ist, findet sich ein Weg, auch wenn dieser über Tarnen und Täuschen führt: Also einfach so getan, als ob das kleine Ensemble, das gerade einmal auf 10 Sänger angewachsen war, bereits ein stattlicher Kammerchor namens Vocalforum Graz wäre, die Phantasie bei der Bewerbung erledigt schon den Rest. Fake-News vom Feinsten!

Ein Programm samt Chorbeschreibung wurde abgeschickt, die erste Hürde ward genommen. Wobei es danach spannend wurde, weil eine Zusage retourniert wurde, welche auch die Bitte beinhaltete: »Schicken's uns doch auch ein Foto«. Zwar zählte das Ensemble mittlerweile 15 Sänger, die teilnehmenden Chöre mussten jedoch aus mindestens sechzehn Chormitgliedern bestehen. Glück im Unglück: Nachdem keine Klangproben gefordert wurden, fand man auf der Suche nach dem 16. Chormitglied mit einer simplen Komparsin das Auslangen. Die wurde fürs Foto dazugestellt, und löste den Weg in den chorischen Wett-

bewerbs-himmel. Den Sieg trug der ambitionierte Chorleiter zwar nicht davon, wohl aber eine weitaus wertvollere »Trophäe«: Barbara Drewes, die Gefallen an dem aufstrebenden Chorleiter fand und ihn alsbald ehelichte.

Auch mit dem Chor ging es rasch bergauf: Weitere Wettbewerbe folgten, ja sogar Tonträger wurden besungen und die Ziele wurden größer bis sie dieser Tage im bislang größten Projekt des Chores gipfelten: 12 internationale Komponisten von erstem Rang wurden von Franz Herzog gebeten, ausgewählte Texte aus der Carmina Burana neu zu vertonen: Eine Herausforderung für Leiter und Sänger, die wohl ihresgleichen sucht. Wer sich am 21. Mai in der Grazer Helmut List Halle einfand (das CHORjournal berichtet in seiner nächsten Ausgabe umfangreicher), wurde nicht nur Zeuge davon, dass der Chor seinem hervorragenden Ruf in allen Belangen gerecht wird, er konnte sich auch überzeugen, dass sich der Mut für Neues auch lohnen kann. Daran hat sich – Gott sei Dank – in den vergangenen 30 Jahren nichts geändert.



Foto: Vocalforum Graz

bravissimo



# franz fauth

ein sulmtaler musikant, fotograf und landwirt

**Z**u Lebzeiten war Franz Fauth (1870–1947) im oberen Sulmtal eine weithin bekannte Persönlichkeit. So verschreckte er als einer der ersten Motorradbesitzer des Bezirkes Deutschlandsberg Mensch und Vieh und erfreute sich als Musikant des bekannten volksmusikalischen »Fauth Trios« großer Beliebtheit. Seit 1888 war Franz Fauth auch als Fotograf tätig und betrieb erfolgreich ein Atelier auf seinem Hof in Korbin.

## Die Fauths und das musikalische Kulturleben in St. Peter im Sulmtal

**S**t. Peter war um 1870 eine bescheidene Dorfgemeinschaft, die 779 Einwohner in 159 Häusern zählte. Mit dem Eisenbahnbau und der aufstrebenden Kohlenindustrie in den Nachbarorten Steyeregg und Kalkgrub erlebte auch das Dorf einen kräftigen Auftrieb. Damit entfaltete sich über eine aktive Lehrerschaft mit den Schulmeistern Fuchs, Bischof, Kummer, Reiterer und Leitinger sowie den Ärzten Dr. Meisl, Dr. Schuhmacher und Dr. Fuchs sowie Angestellten beim Bergbau ein Kulturleben sowohl in literarischer wie auch musikalischer Hinsicht.

Geführt von den Pfarrherren Michelitsch und Strohmayer, stand dem auch die Pfarre St. Peter nicht nach, sie sorgte bei den Gottesdiensten für gepflegte Kirchenmusik und über ihre Vereine für eine eigenständige sakrale Volkskultur. Nicht zuletzt bemühte sich das Pfarrvolk über originelle Poesie und Musik auch selber um die lebensnahe Gestaltung kultureller Anlässe. Neben den kirch-

lichen Festen bildeten Hochzeiten und Begräbnisse, aber auch Faschingsumzüge, Sautänze und das Lichtmessgeigen lebendige Bestandteile der lokalen Brauchtumpflege.

Die dem Kulturgesehen St. Peters tief verbundene Familie Fauth nahm ihren Ausgang von einem im November 1868 verstorbenen Jakob Fauth. Die Angehörigen der Familie Fauth in Korbin übten verschiedene Gewerbe aus und zählten zu den angesehenen und wohlhabenden Bewohnern der Pfarre. Franz Fauth ist im Jahre 1893 als einer der ersten »Photomeister« im Bezirk genannt und wurde in Ausübung seines Berufes zu einer weitem bekannten Erscheinung. Bereits nach 1890 hatten sich die Brüder Franz, Johann und Josef Fauth auch zu einem Musiktrio verbunden. Sie spielten in der Besetzung mit Ziehharmonika, Geige und Bassettl als einzige derartige Gruppe in der Gegend bei vielen Bällen, Hochzeiten und sonstigen Unterhaltungen. Dazu machten sie mit originellen, selbstgedichteten Einladungen für die Veranstaltungen Werbung. Ihr Wirkungsbereich waren neben dem Kirchenchor vorwiegend die lokalen Gastwirtschaften.

Nach einem Stillstand in der Zeit des Ersten Weltkrieges kam das Unterhaltungs- und Kulturleben nach 1919 langsam wieder in Gang und erfuhr mit der aufstrebenden Kohlenindustrie in Kalkgrub sowie der dort intensiv geförderten Musiziertätigkeit einen kräftigen Aufschwung. In St. Peter selber wirkte ab 1921 Oberlehrer Ernst Mayer als Organist und Kirchenmusiker. Er produzierte mit den im Pfarrdorf ansässigen Mitgliedern der Familien Fuchs, Stelzer, Leitinger und Fauth auch wieder kunstvolle Musik, die gemeinsam mit einer neu gebildeten Sängerrunde und den Musikern des Werkes Kalkgrub bei Konzerten und Feiern gespielt wurde.



Unbekannter Fotograf, Franz Fauth sen. fotografiert,  
Multimediale Sammlungen/UMJ

# premiere

## Gospelysium

Mit dem Wiederaufleben des Unterhaltungslebens nahmen auch die Fauths ihre Musiziertätigkeit wieder auf, diesmal als Schrammelquartett mit zwei Geigen und bei Bedarf auch mit Zithern. Wie schon vor dem Krieg (1914–1918), traten sie bei Tanzunterhaltungen, Theatervorstellungen, Feiern und auch beim »Woazschäl« auf. Als Veranstaltungsorte sind die Gasthäuser Fürnschuß, Plank, Trattenweber und Windhager genannt. Die stets einsatzbereiten Fauth-Musikanten spielten durchwegs ohne Noten die heimische Volksmusik zur vollsten Zufriedenheit der Leute. Sie verlangten kein Honorar und nahmen nur, was ihnen in gutwilliger Weise gegeben wurde. Die Fauths wirkten noch durch viele Jahre hindurch bei so manchen Veranstaltungen im oberen Sulmtal.

Recherchiert von Dr. Herbert Kriegl,  
Deutschlandsberg

### Fauth fotografiert. Ein weststeirisches Hof-Atelier

Ort: Museum für Geschichte (vormals: Museum im Palais)  
8010 Graz, Sackstraße 16, Laufzeit: 27.4. bis 08.10.2017  
Kuriert von Heimo Hofgartner und Walter Feldbacher

Mitarbeiter der Multimedialen Sammlungen am Universalmuseum Joanneum haben 2016 auf dem Heuboden oberhalb der ehemaligen Dunkelkammer aus einer ca. 50 cm hohen Schicht aus Heu, Stroh und Ziegelschutt mehr als 12.000 Glasplattenegative, Fotopositive, Dokumente und fotografische Geräte freigelegt und geborgen. Die Ausstellung im neu eröffneten Museum für Geschichte in Graz (vormals: Museum im Palais) erzählt anhand ausgewählter Fotografien und Dokumente die außergewöhnliche Geschichte vom Leben und Wirken des Sulmtalers Franz Fauth. Ein paar wenige, erhalten gebliebene Notenblätter von Franz Fauth sen. gewähren Einblick in das musikalische Repertoire der »Fauths«:

- Advokaten-Polka,
- Volkslieder-Marsch (Trio)
- Mit dem Vergnügungszug (Scherz-Polka)
- Auf der Almaspitz (Ländler)
- Mizzi (Walzer)
- Aus der Heimat (Trio)
- Egerländer Kirchtag (Ländler)
- Küssen ist keine Sünd (Walzerlied)
- Matrosenlied
- Auf, auf, Dirndl mach auf,
- Erinnerungen an Herkulesbad
- Schelmenlied

Gospelysium - Wie bitte? Nun ja, in der antiken Mythologie stand das Elysium für einen himmlischen Ort, eine Insel der Seligen. So ist der Name Gospelysium bereits Programm:

Der erste Teil »Gospel« steht für die musikalischen Wurzeln des noch jungen Ensembles aus Heiligenkreuz a.W., während der zweite Teil »Elysium« den Anspruch verrät, über das gemeinsame Singen ein Stück Himmel auf Erden zu verbreiten. Wobei das Repertoire mittlerweile gleich vielfältig wie die Besetzung des Chores ist: So haben im Laufe der Zeit neben Gospels und Spirituals auch Nummern aus Pop, Jazz und Klassik ihren Weg ins Programm gefunden. Mehr als tausend Worte sagt jedoch ein Konzertbesuch, zu dem es immer wieder Gelegenheit gibt. In diesem Sinne: Augen sowie Ohren nach Gospelysium offen halten und auf ein baldiges Wieder-Hören bei einem Konzert!



Foto: Gospelysium

premiere

# ehre, wem ehre gebührt

verdienstvolle und ausgezeichnete sänger & funktionäre

## Land Steiermark Goldenes Ehrenzeichen

OSTr Prof.Mag. Bruno Seebacher  
(Landesschriftleiter Chorverband Steiermark)

## Chorverband Steiermark Goldenes Ehrenzeichen des Chorverbandes Steiermark

Ing. Dominkus Plaschg  
(Landesobmann-Stv. Chorverband Steiermark)

## Ehrenurkunde für 60 Jahre aktives Singen

Rupert Wolf (MGV Eibiswald)  
Fritz Gödl (Chorgemeinschaft Stainz)  
Josef Stangl (MGV Hitzendorf)  
Heinz Derler (Singverein Anger)  
Trude Frühwirth (Singverein Anger)  
Anton Grünwald (MGV Altenmarkt mit Frauenchor)

## Ehrenurkunde für 50 Jahre aktives Singen

Dietlind Gebhart (MGV Hartberg), Robert Hochkönig (Sängerrunde Aigen), August KÖßler (MGV St. Gallen), OSR Josef Edlinger (Chorgem. Liederkranz Neumarkt), Alma Rakl (Chorgemeinschaft Liederkranz Neumarkt), Johann Fabian (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Ferdinand Schlager (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Karl Uhl (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Werner Röthel (Gesangsverein Birkfeld), Franz Stieber (MGV Alpenland Mariazell)

## Ehrennadel für 40 Jahre aktives Singen

Harald Dominkus (MGV Ehrenhausen), Friedrich Reil (MGV Ehrenhausen), Josef Zormann (MGV Weißkirchen), OSR Alfred Fuchs (Liedertafel Irnding), Annemarie Rottenmanner (MGV Übelbach mit Frauenchor), Alois Wenzel (MGV Hitzendorf), Linde Köck (Chorgemeinschaft Liederkranz Neumarkt), Anita Dyba (Chorgemeinschaft Liederkranz Neumarkt), Helga Adlpoller (SR St. Marein bei Knittelfeld), Rosi Wechselberger (Gesangsverein Kraubath), Gertraud Rainer (Gesangsverein Kraubath), Bärbel Schöttl (Gesangsverein Bad Radkersburg), Maria Schuster (SG Pöllauertal), Maria Fink (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Karl Zirngast (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Fritz Lercher (MGV »Erzherzog Johann« Mautern), Peter Herk (MGV Weißkirchen)





# in memoriam

## unsere verstorbenen

### Ehrennadel für 25 Jahre aktives Singen

Augustin Kröll (MGV Eibiswald), Gerhard Fussi (MGV Weißkirchen), Ingrid Weingärtner (Chorgemeinschaft Stainz), Bettina Herunter (Chorgemeinschaft Stainz), Franz Xaver Koller (MGV Hartberg), Raimund Grabner (MGV Hartberg), Wilhelm Stelzer (MGV Hartberg), Erich Perl (MGV Hartberg), Peter Luef (MGV St. Michael i.O.), Dorothea Diethard (Kärntnerchor Judenburg), Peter Diethard (Kärntnerchor Judenburg), Marianne Roth (Kärntnerchor Judenburg), Maria Schmidt (Stadtchor Feldbach), Christine Zwinger-Kahaun (Stadtchor Feldbach), Anna Kahaun (Stadtchor Feldbach), Emma Posch (Stadtchor Feldbach), Zehenthofer Josefine (Stadtchor Feldbach), Heinz Prietl (MGV Übelbach mit Frauenchor), Sandra Weinhandl (MGV Übelbach mit Frauenchor), Horst Ruff (MGV Übelbach mit Frauenchor), Hubert Monsberger (MGV Hitzendorf), Karl Stieber (MGV Hitzendorf), Franz Fasch (Zirbenlandchor - MGV Obdach), Karin Baluch (Frauenchor Katsch-Frojach), Veronika Kaplans (Frauenchor Katsch-Frojach), Barbara Macheiner (Frauenchor Katsch-Frojach), Anna Maier (Frauenchor Katsch-Frojach), Bernadette Maier (Frauenchor Katsch-Frojach), Juliane Maierhofer (Frauenchor Katsch-Frojach), Ingrid Metnitzer (Frauenchor Katsch-Frojach), Marianne Schuchnigg (Frauenchor Katsch-Frojach), Margarethe Stöckl (Frauenchor Katsch-Frojach), Elfriede Sumann (Frauenchor Katsch-Frojach), Marianne Maier (Frauenchor Katsch-Frojach), Heidrun Heit (Chorgemeinschaft Liederkranz Neumarkt), Traude Wohlessner (Chorgemeinschaft Liederkranz Neumarkt), Brigitte Moser (Chor-

### Eva Maierhofer und Minerl Luckner Sängerinnen im Gesangverein Kraubath /Mur

*Den Verlust von gleich zwei Chormitgliedern hat der GV Kraubath an der Mur zu beklagen: War man im Oktober 2016 noch über das unerwartete Ableben seiner Sangesschwester Eva Maierhofer betrübt, die jener Krankheit erlag, die sie zwang, das Chorsingen zu beenden, musste man wenige Tage später von seiner Sängerin Minerl Luckner Abschied nehmen. Minerl, die ihrer Krankheit kurz nach ihrem 74. Geburtstag erlag, war 43 Jahre lang im Verein aktiv, wo sie mit ihrer ausgleichenden Art den Ruhepol in der Sangesfamilie bildete.*

### Adolf Mayer Obmann der Singgemeinschaft Spielberg-Sachendorf

*Die Singgemeinschaft Spielberg-Sachendorf trauert um ihren langjährigen Obmann Adolf Mayer. Knapp vier Jahrzehnte lang stand er dem Verein als Obmann vor und machte diesen dank seines Organisationstalentes bald in seiner Region bekannt. Highlights waren etwa die Teilnahme an der Eröffnung des Wipfelwanderweges in der Rachau, das Wunschkonzert mit Franz Posch oder so manche Messe in der Kapelle am Tremmelberg. Er begründete den Spielberger Adventmarkt und bereicherte jede der rund 1200 Veranstaltungen, an denen man unter seiner Obmannschaft teilnahm, durch seine humorvolle Art. Für sein engagiertes Auftreten erhielt er vom Chorverband Österreich mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.*

### Toni Feichter MGV Sängerrunde Katsch an der Mur

*»Mein Blick geht Richtung Chor. Und dort oben fehlt er«, sagte Bgm. Schuchnigg in seinem Nachruf für Toni Feichtner, der Mitglied des MGV Sängerrunde Katsch an der Mur war. Toni Feichtner war ein mit Güte gesegneter Mensch, der nicht nur seiner Familie fehlen wird, sondern auch dem MGV Sängerrunde Katsch, dem er 63 Jahre in verschiedenen Funktionen angehörte (davon 40 Jahre als Kassier). Seine Wertschätzung sowohl als Sänger als auch als Funktionär spiegeln sich in der Verleihung des Vereinsabzeichens in Silber und Gold, des Bundesabzeichens ebenfalls in Silber und Gold sowie des Ehrenabzeichens des Chorverbands Österreich wider.*

lamentatio

gemeinschaft Liederkrantz Neumarkt), Rudolf Perwein (Chorgemeinschaft Liederkrantz Neumarkt), Barbara Schaffer (Sängerrunde Niederwölz), Veronika Magg (Gesangsverein Kraubath), Friedrich Egger (Gesangsverein Kraubath), Stefan Fuhs, Dr. (Gesangsverein Bad Radkersburg), Irmgard Urschler (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Erna Dampf (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Christian Wünschner (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Johann Belfin (MGV Altenmarkt mit Frauenchor), Helga Simon (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Annemarie Bauer (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Josef Düss (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Rudolf Draxler (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Josefina Pock (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Renate Eibel (Chor der Pfarre Deutsch Goritz), Josef Reichenfelser (MGV »Erzherzog Johann« Mautern)

## Neubeitritte Chöre

Kirchenmusikverein Hartberg (06.02.2017)  
Joyful Gospelchor (12.04.2017)  
Gospelysium (02.05.2017)  
voc[al:]ternative (05.05.2017)

## Neubeitritte Einzelmitglieder

Paula Johanna Springinsfeld (01.04.2017)

## Vereinsauflösung

Fischinger Sängerrunde (28.02.2017)

## Vereinsaustritt

Kirchenchor Wies (14.03.2017)

## Todesfälle

Adolf Mayer (03.03.2017)  
Obmann Singgemeinschaft  
Spielberg-Schachendorf  
Klaus Cinibulk  
Ehrenobmann Sängerrunde  
Scheifling-St. Lorenzen  
Eva Maierhofer (10/2016)  
Gesangsverein Kraubath/Mur  
Minerl Luckner (11/2017)  
Gesangsverein Kraubath /Mur

# nota bene

## tipps für sänger und chöre

### »Auf dem Wege zum Licht«

Anselm Schaufler vertont Peter Rosegger

Der 1970 in Wien geborene Komponist fasst seine eigenen Werke gerne unter dem Begriff »Neuer Musik« zusammen, obwohl diese Zuschreibung viel zu kurz gegriffen ist. An Stilistiken und Spielweisen weist Schauflers Musik eine enorme Bandbreite auf, was mit Sicherheit zum Teil auch darauf zurückzuführen ist, dass er neben seiner kompositorischen Tätigkeit auch als Musiker und Arrangeur höchst aktiv in zahlreichen Projekten involviert ist. In diesen beschränkt er sich keineswegs nur auf den Bereich der »so genannten« Neuen Musik, sondern deckt das weite Feld zwischen Pop,

Operette und Klassik ab. Anselm Schaufler erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Musikförderungspreis der Stadt Graz 1996 sowie den Österreichische Staatsförderungspreis 1999. Als Geiger, Arrangeur und Komponist war er bei den Ensembles »Die salonfähigen Saitenspringer«, »Grazer Gramophoniker«, »quartetto ornando«, »Duowabohu« und »dentes aevi« tätig. Er lehrt an der KUG die Fächer Basics, Melodie- und Satzlehre, Einführung in die praxisbezogene Musiktheorie, Tonsatz sowie Formenlehre und Musikanalyse.

Auszug aus (<http://www.musicaustria.at/komponistenportraet-anselm-schaufler/>)



Foto: Schaufler

Der Komponist Anselm Schaufler wurde anlässlich der 3. Benefizgala 2016 (»Steirischer Advent«) gebeten, Peter Roseggers heute mehr denn je aktuelles Gedicht »Auf dem Wege zum Licht« zu vertonen. Dem Komponisten ist es berührend gelungen, in die Tiefe des steirischen Dichters einzudringen. Die Komposition wurde in der Fassung für Chor und Orchester von einem ca. 120 Sängern und Sängerinnen und Sänger starken Projektchor und dem »Albert Schweitzer Orchester« in berührender Form am 4. Dezember 2016 im Grazer Stefaniensaal unter der Leitung Markus Zwitter uraufgeführt.

Dem Gedanken der Nachhaltigkeit verbunden, war dieser Kompositionsauftrag mit der Bitte verbunden, den Schwierigkeitsgrad für alle Beteiligten leicht bis mittelschwer zu halten, um auch größtmögliche Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Anselm Schaufler konnte diesen Aspekt mit höchsten Kompositionstechniken bestens verbinden. Zudem wurde der instrumentale Part so konzipiert, dass er in verschiedensten Formationen, klein und größer besetzte Instrumenten- und Vokalgruppen, aufführbar ist.

Die aktuell komponierte Fassung für Orchester für Bläser und Chor erfährt ihre Uraufführung im Rahmen der vom Steirischen Blasmusik- und dem Chorverband Steiermark veranstalteten Sänger- und Blasmusikwallfahrt am 30. September 2017 in Mariazell und stellt einen weiteren Beitrag zur Kompositionswerkstatt Opus Styriae dar. Für Chöre oder Einzelsänger besteht die Möglichkeit an einer weiteren Uraufführung teilzunehmen – vor allem jene, die im Chor schon 2016 in Graz mitgewirkt haben.

Anmeldung und nähere Informationen: Chorverband Steiermark (stmk@chorverband.at, (0)316/829925 oder unter (0) 660/7625161)

### Auf dem Wege zum Licht

*Auf dem Wege zum Licht lasset keinen zurück.  
Führt jeden mit euch, der vergessen vom Glück.  
Dem die Ampel verlosch, dem die Glut nie gebrannt,  
Das Kind, das den leitenden Stern nie gekannt.*

*Sie taumeln in Nacht und Verlassenheit. -  
Ihr begnadeten Pilger der Ewigkeit,  
Führt alle mit euch in Liebe und Pflicht.  
Lasset keinen zurück auf dem Wege zum Licht!*

*Aus der Sammlung »Mein Lied«  
von Peter Rosegger*

### Auf dem Wege Zum Licht

Chor-Orchesterprojekt  
von Anselm Schaufler  
Uraufführung der Fassung  
für Bläser und Chor bei der  
Sänger- und Blasmusik-  
wallfahrt in Mariazell  
30. September 2017  
Anmeldung & Info:  
Chorverband Steiermark  
stmk@chorverband.at  
(0)316/829925 oder unter  
(0) 660/762516



Foto: MGVBad Gams

### »Hurra, die Gams« MGVBad Gams feiert seinen 90er

**M**an ist so alt, wie man sich fühlt! Nirgendwo anders kann man dieser Tage ein besseres Beispiel für die Gültigkeit dieser Volksweisheit haben, wie dem Männergesangsverein im weststeirischen Bad Gams. Geht es nach dem emsigen Treiben, das derzeit dort herrscht, so lässt dies auf tatkräftige 30-jährige schließen, die noch voller Kraft im Leben stehen. Erfährt man aber



## 90 Jahre MGV Bad Gams

Samstag, 24. Juni 2017

GamsBad, Bad Gams

Beginn: 18.00 Uhr

Chorkonzert mit Chören  
der Region und aus  
Kärnten

ab 21.00 Uhr: Unterhal-  
tung und Tanz mit den 5  
Steirern

Sonntag, 25. Juni 2017

Festzelt im GamsBad

Beginn: 9.00 Uhr

Festgottesdienst

ab 10.30 Uhr:

Chorwunschkonzert

ab 12.00 Uhr:

Frühschoppen

den Grund – nämlich, dass man an den Vorbereitungen für den 90. Geburtstag des Chores arbeitet – ist man erstaunt über das tatsächliche Alter des Vereines. Wer über soviel Energie und Kondition verfügt, dem genügt ein einzelner »Geburtstag« nicht. Was also liegt da näher, als die Geburtsfeierlichkeiten auf zwei Tage auszuweiten. So feiern die stimmkräftigen Herren ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum mit folgendem Programm: Am Samstag, dem 24. Juni 2017 eröffnet man mit ei-

## »Bella Italia«

### Chorgemeinschaft Stainz lädt zur Reise in den Süden

Ist es die Liebe zum italienischen Essen, am »Bella Vita« oder liegt es schlicht daran, dass das steirische Weinland des öfteren als steirische Toscana bezeichnet wird? Was auch immer der Auslöser für das Motto war, feststeht dass es am Samstag, 10. Juni 2017, um 20 Uhr beim Sommerkonzert der Chorgemeinschaft Stainz unter der Leitung von Julia Gruber gen Italien geht. Die Abfahrt zur musikalischen Reise in den Süden findet in der Festhalle Rassach statt, an Bord befinden sich zahlreiche Ohrwürmer und bekannte Melodien aus und über unsere südlichen Nachbarn. Musikalisch befinden sich die Stainzer in »ehrenwerter Gesellschaft«. Kein geringerer als die ehrenwerten Herren des MGV Hitzendorf ge-

nem Konzert die Chorfestspiele mit Chören aus der Region sowie aus Kärnten. Einen Tag später sorgt ein Festgottesdienst im Festzelt für die liturgische Seite des Festes, bis es ab 10.30 Uhr mit einem Chorwunschkonzert weitergeht. Natürlich darf danach der obligatorische Frühschoppen nicht fehlen, bei dem noch zahlreiche Lieder erklingen dürften. Ein harmonischer Nachmittag voll erbauenden Chorgesangs ist da schon vorprogrammiert.

führt von »P(B)ade« Andreas Bader haben ihre stimmliche Zusammenarbeit zugesagt, über das Liedgut, das die Hitzendorfer im Gepäck haben, gab es keine Auskunft: Einerseits möchte man ja für manche Überraschung sorgen, andererseits wäre eine Informationssperre ja auch typisch italienisch: Ja, ja, die »Omertá«(das Schweigen)!

## »Bella Italia«

Chorgemeinschaft Stainz, Samstag, 10. Juni 2017

Festhalle Rassach

Tickets: WK gibt es bei allen

Chormitgliedern und in der Trafik

Schauer in Stainz

Tel.: 03463/2647





## »Vocale Tricolore«

### Drei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Färbungen

Der Sommer steht vor der Türe und damit auch die beliebten Fortbildungsveranstaltungen des Chorverbandes Steiermark in den Sommerferien.

#### Sing- und Dirigierwoche

Bei der Sing- und Dirigierwoche im Schloss St. Martin / Graz, 22. – 29. Juli 2017, wird ein »neuer Stern am Chorleiterhimmel« – Rahela Duric – als Referentin zum Einsatz kommen. Aus Maribor stammend, hat sie 2013 das Masterstudium Chorleitung an der Grazer Kunstuniversität mit Auszeichnung absolviert. Von ihrem Lehrer und Mentor Prof. Johannes Prinz wurde sie an der KUG als Assistenz-Dozentin für Chordirigieren berufen. Sie ist auch Kinderchorleiterin für Superrar Graz und leitet verschiedene Chöre. In St. Martin wird sie ihr Können für Chorleitung



im Plenum, Frauenensemble und Dirigieren unter Beweis stellen. Neu als Stimmbildner zum Einsatz kommt Robert Bartneck. Er ist bei den »Grazer Kapellknaben« und bei diversen Chorwochen tätig. Der junge Tenor hat 2016 sein Masterstudium bei Prof. Ulf Bästlein und Elisabeth Batrice an der Grazer Musikuniversität im Fach Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Chor- und Ensembleleitung abgeschlossen. Im Team sind auch die seit vielen Jahren bewährten Referenten Markus Winkler (*Chorleitung, Männerensemble*), Bettina Wechselberger (*Stimmbildung*), Friederike Girolla (*verschiedenste Entspannungstechniken*) und Landeschorleiter Ernst Wedam (*Chorleitung und Dirigieren*). Es wird Zusatzangebote geben, wie Besuch in einer Buschenschank, zwei Studios, eine Liederbörse, einen Solistenabend und Volkstanzen. Nähere Informationen können im Chorverband Steiermark erfragt werden (stmk@chorverband.at /Tel. 0316 829925).

#### Familiensing- und Sportwoche

Bei der Familiensing- und Sportwoche die vom 30. Juli – 5. August 2017 im Schloss Kirchberg/Walde stattfindet und ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm für jede Altersklasse – vom Baby bis zur Großmutter – sowie Erholung in einer herrlichen Landschaft bietet. Im Zentrum stehen alle Teilnehmer gleichermaßen. Denn: Für alle Altersgruppen gibt es spezielle Angebote. Darüber hinaus bleibt Zeit für die Familie und deren gemeinsames Erleben in einer musikbegeisterten Gemeinschaft. Die Kosten sind »überschaubar«, denn Erwachsene zahlen



für eine Woche Vollpension € 201,60 - Kinder (bis 6 J.) € 124,40 - Jugendliche (7-13 J.) € 152,20. Dazu kommen auch Kursgebühren für eine breite Palette von Aktivitäten (siehe [www.chorverband.at](http://www.chorverband.at)), die für Erwachsene € 85,00 - für Kinder (bis 5 J.) € 60,00 - für Jugendliche (7-13 J.) € 70,00 betragen.

## Steirischen Chorleiter- und Sängertag

Mit dem traditionellen Chorleiter- und Sängertag in der Kunstuniversität Graz am 7.10.2017 startet der Chor-Herbst 2017 (von 9.00 Uhr bis 17 Uhr in der Aula der Kunstuniversität Graz). Hauptreferenten sind Christian Dreö (»Meine Chorstücke«) und Ernst Wedam (»Der ewige Bach«). Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Webseite (<http://stmk.chorverband.at>)

### OU Jodelfest

Mit Markus Prieth, Evelyn Fink-Mennel, Claudia Zwischenbrugger, Monika Baumgartner, Herbert Krienzer, Ingrid Hammer, Ruth Seebauer, u.v.m.  
[www.jodelfest.com](http://www.jodelfest.com)

### »OU«

#### Ein Fest für das Jodeln

Das Fest, das wandert! Vom OU Jodelfest Eisenerz (A) 2015, zum OU Jodelfest Goldrain (I) 2016, kommt in diesem Jahr das OU Jodelfest Lenggries (D) dran. »Du kannst wieder den Jak-hops-Duljo-e Weg beschreiten oder einen ClownJodel Workshop besuchen, du darfst Jodelneuling sein und Jodelmeister. Leih dir einen Jodelbegleiter oder jodle um die

Welt, pasche\* dazu und verwechsle die Ari nicht mehr mit der Arie! Besuche die Website und finde alle wichtigen Infos und den Workshop, der für dich passt! Bist du einmal angemeldet, freuen wir uns auf Tage voller Freude mit dir«, so versichern es die Referenten, die ihres Zeichens wahre Künstler des vokalen Überschlages sind.

### »Sänger, bitte melden!«

#### Am besten gemeinsam im Chor »Audite Nova«

### Audite Nova

Sänger gesucht!  
Die Proben finden immer Dienstagabend von 19.30 bis um 21.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Kreuzkirche Graz, Mühlgasse 43, Nähe Lendplatz statt.  
Tel.: 0650/ 2475462

Ein kleiner aber feiner Chor, mit einer hochmotivierten jungen Chorleiterin, die derzeit ihr Masterstudium in Chordirigieren an der Kunstuniversität Graz absolviert sucht nach neuen Stimmen: »Audite Nova«. Bereits letzten Sommer hat die Sängerschar ein anspruchsvolles Programm mit Mendelssohn-Bartholdys »Lieder im Freien zu singen« zur Aufführung gebracht, beim Weihnachtskonzert meisterte man Britten's »A Ceremo-

ny of Carols«. Derzeit stecken die Sänger mitten in den Proben zu einem neuen Programm, bestehend aus Liedern von Brahms, sowie einem lateinamerikanischen Schwerpunkt. Für dieses Projekt werden noch dringend noch Sänger aller Stimmlagen, bevorzugt aber Bässe und Tenöre, die regelmäßig (!) einmal wöchentlich die bestehenden Sänger unterstützen wollen. Wer also stimmlich und musikalisch fit ist, einigermaßen gut vom Blatt singen kann, kommt einfach vorbei! Wenn nicht weiß, ob ein Chortalent in ihm schlummert, dem kann geholfen werden, »Lasst es uns gemeinsam herausfinden!«, wie uns die Sänger versichern.

### Chorische »Äcktschn«

#### Der Singkreis Thal sorgt für guten Ton

Arnold Schwarzenegger, das Naherholungszentrum Thaler See und die Ernst Fuchs Kirche, das sind die ersten Assoziationen, die einem in den Sinn kommen, wenn man an das kleine Örtchen Thal bei Graz denkt. Was wäre aber, wenn es nicht jene Menschen gäbe, die diese



Foto: Singkreis Thal



Ikonen des Weltgeschehens buchstäblich zum Leben erwecken. Und da ist der Singkreis Thal ganz vorn dabei: Er erfüllt nicht nur die vom berühmten Maler gestalteten Kirche mit besonderer Lebendigkeit. Am Programm steht ein Muttertags- und Frühlingskonzert, dazu noch zwei Adventskonzerte sowie immer wieder Benefizkonzerte und vieles mehr. Gepröbt wird jeden Mittwoch um 18.30 Uhr im Pfarrsaal Thal, das Mitsingen ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Neugierige Jungsänger sind willkommen, um beim vielfältigen

Repertoire mit einzusteigen. Unter der Leitung von Chia-Wen Hsieh werden Volkslieder, Lieder aus Musicals, Opern, Schlagern und geistliche Lieder gesungen. 35 Jahre alt ist er nun und dabei ganz jung, der Chor, der 1982 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Peter Kellerer, Inge Kellerer sowie Frau Hochstrasser gegründet wurde und mit Hilfe der Chorleiter Friedl Konrad, Franz Kormann, Franz Opriessnig, Heidrun Langer und Christa Schatz zu seiner heutigen Prägung gebracht wurde.

## »Welthits«

### Musikalische Kosmopoliten die Sänger des Singkreises Lannach

Fernweh ist entlang der B76 derzeit hoch im Kurs. Denn wie könnte es sonst sein, dass gleich zwei Chöre, die in dieser Gegend ein Konzert zum besten geben, von der großen weiten Welt träumen. Während es die Chorgemeinschaft Stainz (Bericht siehe Seite 24) in der Festhalle in Rassach nach Bella Italia zieht, treiben es die Lannacher unter Jinyoung Kim bei ihrem Konzert am Samstag, 24. Juni noch toller: Sie geben sich nur mit der ganzen Welt zufrieden, ganz dem Thema »Welthits« entsprechend. Auch musikalisch startet man dabei in Lannach: nach dem »Lannach-Lied« macht man zunächst in Ungarn Station »Ungarischer Tanz Nr. 5«, um dann kehrt zu machen und über Frankreich »La Provence« und Spanien »Blue Spanish Eyes« den Sprung über den großen Teich in beide Amerikas zu wagen (»Don't cry for me Argentina«), »New York, New York« u.v.m. Auch bei



Foto: Singkreis Lannach

den begleitenden Instrumentalisten gibt man sich weltoffen und sucht solche aus der Ferne: Die beliebten »Rottenmanner« sind zwar »nur« aus der Steiermark, aber dennoch nicht gleich ums Eck zu finden. Fehlt nur noch ein toller Schlagzeuger und ein hervorragender Pianist – beide hat man schon gefunden. Damit ist man nun komplett, um an die großen Erfolge der beiden Vorjahre anzuschließen.

## »NEUER WIND«

### vokal.total 2017 – 17. A cappella Competition Graz

Zieht der Juli ins Land, so gibt sich die A-Cappella-Szene in Graz ein Stelldichein. Nicht, um die Altstadt zu sehen, sondern um vor einer hochkarätigen Jury um die begehrten Ward Swingle Awards zu ritzen. Auch heuer haben sich viele Gruppen zu den fünf Wettbewerbskategorien angemeldet, was einen Ohrenschauspieler vom Feinsten verspricht. Was die Besucher heuer bei der 17. Ausgabe der Internationalen A-Cappella-Competition aber zu sehen kriegen, ist nicht nur die hochkarätige Jury (Kim Nazarian, Andrea Figallo, Anders Jalkéus und Dr. Matthias Becker) und ein

neues Leitungsteam, sondern eine Angebotserweiterung in Form von offenen Workshops rund um A-Cappella-Musik mit Experten für alle, näheres folgt demnächst auf [www.vokal.total.at](http://www.vokal.total.at) sowie über Facebook. Gesichert ist ein Kinder Workshop, der vokal.total Kids Workshop mit Klaudia Tandl. In Kooperation mit dem GrazMuseum bietet man dabei am Mittwoch, den 19. Juli, von 10 bis 11.30 Uhr für Kids von 6-12 Jahren einen Singworkshop inklusive einer Führung in der Ausstellung Schloßberg Utopien. (Kosten pro Kind 18 Euro) Informationen und Anmeldungen unter [katharina@vokaltotal.at](mailto:katharina@vokaltotal.at).

## Singkreis Thal

Chorleitung: Chia-Wen Hsieh

Obfrau: Christa Schnuderl

Mail: [Hilda.Skoberne@aon.at](mailto:Hilda.Skoberne@aon.at)

Nächstes Konzert: Muttertags- & Frühlingskonzert, 2. Juni

## Singkreis Lannach

Chorleitung: Jinyoung Kim

Nächster Auftritt: Welthits

26. Juni 2017, 19.30 Uhr

Steinhalle Lannach

Karten: bei allen Sängern sowie in der Trafik Lannach.

## VOKAL.TOTAL.2017

Int. A Cappella Competition

17. Juli 2017:

Marktschreierei (Eröffnung)

18. Juli: Jazz-Wettbewerb

19. Juli: Pop-Wettbewerb

20. Juli: Klassik-Wettbewerb

und Bbeatbox-Shootout

21. Juli: Winners Concert

Infos und Tickets unter:

[vokal.total](http://vokal.total)

[office@vokaltotal.at](mailto:office@vokaltotal.at)

Tel: +43 660 1788662

[www.vokaltotal.at](http://www.vokaltotal.at)

# hier & dort

## berichte unserer mitgliedsvereine

### (Ehren-)obmann im »Unruhestand«

*Helmut Kerschberger geht (nicht)*

#### MGV Liebenau

Chorleitung: Edward Münch

Obmann: Johann Kern

Kontakt: johann.f.kern@gmail.com

Proben: dienstags

um 19.30 Uhr Pfarrhof

Liebenau St. Christoph

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt! So schön hatte sich Helmut Kerschberger – seines Zeichens Langzeit-Obmann vom MGV Liebenau – seinen Chorruhestand schon ausgemalt: Kaffeehaus sitzen, Tauben füttern, Bingo spielen. Was er dafür zu tun gedachte, schien einfach: Nur den Obmann zurücklegen und frei ist der Weg in »einen schönen Sommer« – »Django« hat ja vor Kurzem gezeigt, wie's geht: Und der Kern – in diesem Falle der Johann – übernimmt und

macht weiter den Chef. Anfang des Jahres schien sich alles wunderbar zu entwickeln: das Obmann-Zepter »kassierte« der Kassier des Chores ein, der sich damit auch zum organisatorischen Leiten des Vereines legitimierte. Doch beim traditionellen Chorkonzert am Vorabend des Muttertages kam alles anders: Aus und vorbei! Weg war sie, die Hoffnung auf ein unaufgeregtes Post-Funktionsleben. Klar: So einfach lässt ein Chor seinen Boss nach 36-jähriger Dienstzeit nicht »entkom-



men«. Die Sangesbrüder kürten den Langdienenden ob seiner vorausschauenden und nachhaltigen Führung sowie der guten Vernetzung mit Partnerchören im In- und Ausland kurzerhand zum »Ehrenobmann« und bescherten ihrem Chef in Ruhe ein moderates Maß an Unruhe. Warum? Weil wer rastet, rostet – und außerdem: Hin und wieder ein bisschen Schwung, hält einen jeden Obmann jung! Ja, mehr gesundheitliche Weitsicht kann man von seinen Sangesfreunden nun wirklich nicht verlangen ;-)»

## Singen fürs Leben

### 40 Jahre Singkreis St. Stefan ob Stainz

Das soll noch einer behaupten, in der Schule lerne man nicht fürs Leben. Den Beweis liefert der Singkreis St. Stefan ob Stainz. Alles begann mit einer Kärntnerin, die 1976 als Lehrerin an die örtliche Volksschule berufen wurde. Die »Frau Lehrerin« hatte jedoch nicht nur pädagogisches Knowhow hinsichtlich der Vermittlung von Fähigkeiten im Gepäck, sondern auch viel Liebe zum Singen und jede Menge Noten. Im Handumdrehen formte sie eine illustre Sängerschar, die fortan die Volksschule zum Klingen brachte. Und weil derlei klangliche Begeisterung nach einer »ordnenden Kraft« verlangt, musste eine Freiwillige her, die als Chorleiterin zeigte, wo es in der jeweiligen Stimmlage lang geht: Anna-Maria Munda war die Wahl der ersten Stunde, die schnell dem Chor erste Erfolge und honorifique Einladungen bescherte: Denn wem sonst kann man guten Gewissens schon die Eröffnung des Steirerballs 1977 im Gasthaus Fritz in St. Stefan anvertrauen? Auch Anna-Maria Munda's Nachfolger schlugen sich prächtig: Mirijam Zebinger folgte auf Eva Ogrisegg, und wurde wiederum von Stefan Gmoser beerbt. Seit 2009 leitet Leonhard Stampler mit Engagement



Foto: Singkreis St. Stefan ob Stainz

und schier grenzenloser Geduld den Singkreis. Das ist aber auch beinahe ein Kinderspiel, wo doch auf organisatorischer Seite stets hinweg große Meister ihres Faches sich um Bürokratie, Management und Logistik sorgten: Rosi und Franz Herunter, Christine Bretterklierer, Sabine Wölkart und Monika Halbwirth. Für letztere wird das Jubiläumsfestkonzert zum 40er des Chores am 17. Juni um 19.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule St. Stefan eine echte Herausforderung. Denn man hat sich viel vorgenommen: Lieder der letzten 40 Chor-Jahre, die St. Stefaner Tanzelmusi und Jonas Lazarus als musikalische Abwechslung zu den Stimmen und einen echten Promi: Christine Brunensteiner als Moderatorin. Man darf gespannt sein!

## Singkreis St. Stefan ob Stainz

Chorleitung:  
Leonhard Stampler  
Obfrau: Monika Halbwirth  
Tel: 0650/4744 196  
Nächster Auftritt:  
Jubiläumsfestkonzert am  
17. Juni 2017, 19.30 Uhr  
Turnsaal der VS St. Stefan

## Jakob-Wöhler-Chor Gratkorn

Chorleitung:  
Annemarie Nestrojil  
Obmann:  
Mag. Gerhard Plattner  
Tel. 03124 / 22 7 23 oder  
0664 / 19 36 178  
E-Mail: gerhard.plattner@  
schule.at

## Swinging Annemarie

### Der Jakob-Wöhler-Chor feiert seine Chorleiterin

Ein Superlativ jagt den nächsten beim Jakob-Wöhler-Chor. War es 2016 noch das unglaubliche 130. Jahr, das seit der Chorgründung begangen wurde, so legte man in diesem Jahr gleich noch einmal nach: Denn seit mehr als 30 Jahren leitet Annemarie Nestrojil ihre Truppe in Gratkorn. Dass es soweit kam, ist dem Regiemeister Zufall zu verdanken: Eine plötzlich vakant geworde-

ne Chorleiterstelle beim MGV Deutschfeistritz übte jene Attraktion aus, die das »Aus« als Sängerin und das »An« als Chef am Dirigentenpult bedeutete. Ein wahrer Segen für Annemarie Nestrojil, der die Musik bereits als Kind in die Wiege gelegt wurde. Schon früh entdeckte die Tochter einer Organistin ihre Liebe zum Klavierspiel, später perfektionierte sie ihr Können mit dem Besuch des Lehrgangs zur



Foto: Jakob-Wöhler-Chor



Chorleiterin. Seit Oktober 1986 führt Annemarie Nestrojil den Jakob-Wöhler-Chor in Gratkorn zu neuen Höhen. Zur beliebten Literatur des Chores zählen vor allem Unterhaltungsmusik und Jazz, woraus auch die legendären »Swinging Dinner« entstanden (heuer am 20. Mai 2017). Darüber hinaus ist der Chor für alles offen singt sich »quer durch den musikalischen Garten«. Soviel Offenheit und Fleiß blieb auch der Landesleitung des Chorverbandes nicht verborgen: Die Ehrennadel des Chorverbandes Steiermark gab es als Lohn.

## Herzschlag für die Welt *Singkreis Stainztal & Special Olympics*

### Singkreis Stainztal

Leitung: Franz Ganster  
Obmann:  
Erich Brandstätter  
Kontakt: Tel. 03185 b2350  
Fax 03185 2350-20

**H**earbeat for the World«, so lautete das Motto der Special Olympics, die im heurigen März in Graz, Schladming und in der Ramsau Station machten. Neben sportlichen Wettkämpfen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung durfte bei dem Mega-Event mit Gästen aus 107 Nationen auch ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm nicht fehlen: Für eine solch honorige Aufgabe ließ sich Chorleiter Franz Ganster vom Singkreis Stainztal nicht zweimal bitten: Gemeinsam mit dem Grazer Gospelchor sangen sich seine Sänger beim Konzert am Grazer Hauptplatz in die Herzen der Zuhörer und sorgten dort mit Austropop-Hits dafür, dass der Herzschlag des Publikums ein ganzes Stück freudiger schlug.



### Kärntnerchor Judenburg

Leitung: Helmut Leitinger  
Obfrau: Liselotte Lubi  
Kontakt: Schriftführerin  
Anita Wallner  
Tel. 03572 83393  
anita.wallner@ainet.at  
kaerntner.ju@ainet.at

## Klingendes Murtal *Kärntnerchor Judenburg*

**M**og die Leut'«, würde Sepp Forcher wohl sagen, wenn er ins Murtal schaut. Wie recht er doch hat! Schließlich vereint man dort

das Beste, was zweierlei Länder zu bieten haben: kärntnerisches Liedgut und steirische Sangeskunst! Der Kärntnerchor Judenburg darf hierfür mit seinem jüngsten Konzert als Musterbeispiel gelungener chorischer Integration dienen: Mit bewegenden Kärntnerliedern und Kompositionen von Prof. Franz Fuchs des Jüngeren gestaltete man einen Liederabend, der seinesgleichen sucht. Tatkräftig unterstützt wurde der Chor dabei durch die Sängerrunde Rothenturm und die Jungen Oberkurzheimer, Helmut Leitinger kümmerte sich um die Gesamtleitung, Reinhard Bärnthaler und Christiane Waldauer führten humorig durch das Programm. Letztere machte beim



Foto: Kärntnerchor Judenburg

Lied »Wia a Singan is dos« sogar als Solistin gute Figur. Grund genug zu feiern, wäre da nicht ein denkwürdiges Jubiläum, das es ebenfalls zu würdigen galt: Immerhin ist es etwas Besonderes, wenn man einem Chor 60-Jahre die Treue hält. So tat es zumindest Liselotte Lubi, die zuletzt als Obfrau die Geschicke der Sängerschar leitete. Für derlei Engagement gab es hohe Auszeichnungen, die von honorigen Granden überreicht wurden: Vizebürgermeistern Gabriele Kolar und Erich Korošetz stellten sich ebenso als Gratulanten ein wie Regionsobmann Walter Pristauz-Telsnigg.

## Mit Passion in die Passion

### Admonter Publikum zeigt sich von Jakob Gruchmanns Neuvertonung begeistert

Allen Chören mit zeitgenössischem Repertoire und Besuchern der Salzburger Festspiele ist er schon längst ein Begriff: der erst 26-jährige Jakob Gruchmann. Und es konnte auch nur er sein, dem die Ehre zuteil werden konnte, eine Passion für den Oberstufenchor des Stiftes Admont zu schaffen. Eine Herausforderung für den mit zahlreichen Musikpreisen ausgezeichneten Musiker, der seit seinem 23. Lebensjahr als Kompositionsprofessor am KONSE in Klagenfurt tätig ist. Gruchmann näherte sich der »Passion« auf neue Art: Er erzählt die Ostergeschichte in sechs



Foto: z.Ng.

Bildern, in deren Zentrum Psalmen stehen, die durch erklärende Rezitative, Interludien und eine groß angelegte Sopran-Arie bereichert werden. Das machte auch das musikinteressierte Publikum neugierig; So sehr sogar, dass sich Dirigent Albert Wonaschütz bei der Uraufführung am 31. März über eine bis auf den letzten Platz gefüllte Stiftskirche freuen durfte. Doch damit nicht genug: Der lang anhaltende Applaus demonstrierte, dass auch heute noch zeitgenössische Musik – bei entsprechender Interpretation – einen festen Platz in der Chormusik haben kann.

## Oberstufenchor des stiftsgymnasium Admont

Chorleitung:  
Albert Wonaschütz  
sekretariat@gymnasium-admont.at  
Tel. +43 3613 2312151

## Zwei Chöre für ein Halleluja

### Projektchor Murtal und chorforum.gleisdorf brillieren bei Händels Messias

Kennen Sie die berührende Erzählung Stefan Zweigs in den »Sternstunden der Menschheit«, als er den Zusammenbruch des jungen Georg Friedrich Händels beschreibt und was ihn zurück ins Leben geholt hat? »Der Messias« war's, der dem Komponisten neues Leben einhauchte – gewissermaßen als persönliche Passion des großen Genies. Wenn soviel Leidenschaft in ein monumentales Werk fließt, dann kann man nicht umhin, einer solchen Komposition auch Jahrhunderte später noch Respekt zu zollen.

Was liegt da näher, als zum Hochfest der katholischen Kirche just dieses barocke Meisterwerk

auszuwählen und in der Mozartschen Bearbeitung in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf zur Aufführung zu bringen. Franz Jochum führte das Kammerorchester Accento Knittelfeld und den stimmungswaltigen Chor (Projektchor Murtal und chorforum.gleisdorf) mit Feingefühl und Umsicht durch das monumentale Oratorium, das noch durch die perfekt intonierten Solisten komplettiert wurde. Dass sich die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer nach beinahe drei Stunden Dauer dieses Werks noch eine Zugabe erklatschten, spiegelt wohl die Begeisterung, Freude und Dankbarkeit für dieses große Stück Musikgeschichte wider. Gute Voraussetzungen für das nächste Chorprojekt, das be-

## chorforum.gleisdorf

Chorleitung: Franz Jochum  
Kontakt:  
www.chorforum.at  
mail@chorforum.at  
Tel. +43 650 4901055

Nächster Auftritt:  
Carmina Burana von C.Orff  
30. Juni 2017 um 19 Uhr im  
forumKLOSTER Gleisdorf  
Kartenreservierungen:  
Tel.0699/171 20 162





Foto: chorforumgleisdorf

reits seinen Schatten vorauswirft: Gemeinsam mit dem Gymnasium Gleisdorf bringt das chorforum.gleisdorf am 30. Juni im forumKLOSTER die »Carmina Burana« von Carl Orff zur Aufführung. Wer nicht so lange auf den Klang des chorforums warten möchte, kann sich den Chor mit nach Hause nehmen – in Form der CD »in wachsenden Ringen« die aus Anlass des 20-jährigen Chorjubiläums von Franz Jochum aufgenommen wurde. Darauf befinden sich vor allem Werke von Komponisten eingespielt, mit denen der Chor in den letzten Jahren in Verbindung stand.

## United Colors of »bene ton'« 40 Jahre mit buntem Programm: Singkreis Hausmannstätten

Für die gewählte Titelseite würde der Verfasser dieser Zeilen wohl von seiner ehemaligen Italienischlehrerin eine Strafarbeit aufgebremmt bekommen. Doch sie und ich sind längst dem Schulbetrieb entkommen; Konsequenzen für eine schlampige oder falsche Übersetzung brauche ich daher nicht fürchten, wobei wir wieder bei unserer Headline »United Colors of bene ton« angelangt wären. Diese bedeutet frei übersetzt »Die Vereinigten Farben des guten Tons«, wobei wir auch schon beim Singkreis Hausmannstätten wären. Dort das Chorsingen eine bunte Angelegenheit, finden sich doch viele unterschiedliche Persönlichkeiten und

Stimmlagen zu einem gemeinsamen Hobby zusammen: dem Singen eben. Im Fall des Singkreises geschah dies das erste Mal vor 40 Jahren, als der Chor unter der Leitung von Josef Hammerl ins Leben gerufen wurde. Von Anfang an war es ein gemischter Chor, der sich später unter Heinrich Adam, begleitet durch laufende Fort- und Weiterbildungen weiterentwickelt hat. Bunt im sprichwörtlichen Sinne sind aber auch die bunten Abende, die gemeinsam mit den Adventkonzerten zu den jährlichen Fixpunkten im Chorkalender wurden. Dass zudem Feste der Pfarre und der Marktgemeinde Hausmannstätten sich seit vier Jahrzehnten auch

### Singkreis Hausmannstätten

Leitung: Heinrich Adam

Kontakt:

Werner Sabutsch

werner.sabutsch@a1.net





im jährlichen Auftrittskalender des Chores finden, ist da selbstverständlich. Zum Festkonzert anlässlich des 40-jährigen Jubiläums hatte sich Obmann Gerald Sibetz und sein Chor viel vorgenommen, standen doch die musikalischen Highlights vergangener Auftritte auf dem Programm. Und wenn die Werke musikalischen Großmeister wie Mozart, Haydn, Händel, Beethoven oder Purcell ihren Weg

ins Programmheft fanden, so durfte dort auch ein Meisterstück aus jüngeren Tagen und lokalem Bezug nicht fehlen: Kein Geringerer als Franz Koringer steuerte die musikalische Eröffnung bei, die von Chor, Kinderchor, Solisten und kleinem Orchester eindrucksvoll aufgeführt wurde. Ihr Titel darf auch als musikalische Hoffnung für die Zukunft verstanden werden: »Bewahret unsere schöne Welt«.

## Möge die Musik mit dir sein

*Obmann Roman Pöltner vom Chor der Kärntner in Graz verwirklicht seinen Traum*

**A**benteuer, große Erlebnisse. Nach solchen Dingen verlangt es einen Jedi nicht.« Jaja, selbst Meister Yoda aus dem SciFi-Epos »Star Wars« kann sich schon mal irren. Hätte er aber den gleichermaßen umtriebigen wie sangesfreudigen Obmann vom Chor der Kärntner in Graz, Roman Pöltner, kennengelernt, »seine Meinung revidieren er würde«. Dieser trägt nämlich den Spitznamen »Obi-Wan Kenobi«, was ihn als mächtigen Jedi-Ritter kennzeichnet, die übernatürliche Kräfte besitzen. Wie es bei den Jedis ist, hat auch er als »Padawan« (Lehrling) angefangen – als Tenorverstärkung im Jahr 2004. Er lernte schnell und übernahm bereits 2007 gemeinsam mit Wolfgang Glowatschnig sein verantwortungsvolles Amt. Viel Bodenhaftung hat er dem Verein seitdem gegeben – mit der dafür notwendigen Struktur und einem Traum. »He had

a Dream«, nämlich einmal ein Konzert mit mehr als 50 Sängern in seinem Kärntnerchor zu eröffnen. Dass er einmal einen Klangkörper mit über 70 (!) Mitgliedern anführen würde, hätte er wohl selbst nicht für möglich gehalten – eine wahre Freude eben! Inzwischen wurde mit Frau Martina und der Geburt zweier Töchter auch das private Glück perfekt, sodass der »Jedimeister« seine Macht künftig ganz in den Dienst seiner Familie stellen möchte. Was von seiner Regentschaft bleibt? Ein finanziell gesunder und harmonischer Verein, der sich zu einem gewaltigen Stimmkörper entwickelt hat und über die Grenzen der Steiermark hinaus ein gern gesehener und gehörter Gast ist. Dafür und für 10 Jahre umsichtiger Obmannschaft wurde er mit der bronzenen Verdienstnadel des Kärntner Sängerbundes ausgezeichnet. Neu im Amt des Obmanns ist nun Philipp Assam. Beiden Obleuten schließt sich der Chorverband Steiermark in alter Jedi-Tradition mit guten Wünschen für die Zukunft an: »Möge die Musik mit euch sein!«

## Chor der Kärntner in Graz

Chorleiter: Stefan Gruber  
Obmann: Philipp Assam  
Kontakt:  
chor@diekaerntner.at  
www.diekaerntner.at  
Tel +43 676 9397230



Foto: Singkreis Hausmannstätten

## Wer singt, betet doppelt

*19 Chöre beim Regionalsingen in der Wallfahrtskirche Maria Lankowitz*

**E**in geistliches Konzert sollte es sein, das Bezirkssingen der Region Voitsberg. Was lag da näher, als das Zitat »Wer singt, betet doppelt!« des Heiligen Augustinus als Motto zu nehmen, schließlich lud man in die Gnadenkirche Maria Lankowitz. Und es schien so, als fand der Himmel Gefallen am Motto: Denn der Umstand, dass ganze fünf Chöre aus dem weststeirischen Wallfahrtsort gemeinsam die Organisation der



Foto: Heinz-Dieter Flesch (2)

Veranstaltung übernehmen, erwies sich als wahrer Segen: In einem ausgeklügelten System wurden 19 Chöre so im Kirchenraum verteilt, dass störende Auf- und Abgänge quasi vermieden wurden. Der Erfolg gab den Veranstaltern Recht: Dem Hafner-Chor (Gregor Hafner und Gabriele Rauth), dem GV Gößnitz (Gregor Hafner und Klement Zwanzger), der Gaubyrunde (Maria Wagner

und Heinz Hauser), dem Villahafner-Chor (Ida Hafner) und den Lankowitzer Leiblköpf (Ida Hafner) gelang ein stimmungsvolles Konzert, in dessen Zentrum gesungene Gebete standen, die mit besinnlichen Worten von Ida Hafner verbunden wurden, ehe man zum erhebenden gemeinsamen Schlusslied »Glorwürd'ge Königin« anstimmte.

## »Musica divina« – »Himmliche Musik«

*Pro musica mooskirchen feiert seinen 30er*

### pro musica mooskirchen

Leitung: Gerlinde Hörmann  
 Tel.: 0664 4529497  
 hoermann.gerlinde@gmx.at  
 Obmann:  
 Hubert Ulrych  
 Tel.: 0664 2023904  
 http://chorpromusica.net

**N**omen est omen! Wofür das Herz der von Gerlinde Hörmann geleiteten Sängerschar im weststeirischen Mooskirchen schlägt, verrät bereits ihr Name: Pro musica - für die Musik - und das schon seit nunmehr 30 Jahren. Einfach ehrlich - ehrlich einfach! Und weil die Musik für die Sänger einem Himmel auf Erden gleichkommt, wählte man auch beim Motto des Jubiläumskonzertes keine »Mogelpackung«, sondern suchte auch hier den direkten Weg: »Zwischen Himmel und Erde«, so der

Name der Veranstaltung, weckte nicht nur das Interesse vieler Musikliebhaber, sondern bescherte den Mooskirchner Sängern eine übergroße Pfarrkirche. Eine beeindruckende Kulisse, die auch die »Camera GRAZiosa« und Opernbariton David McShane zu Höchstleistungen auf der chorischen Zeitreise von Barock bis zum Heute anspornte: Händels orchestrales »Menuett Nr. 6« eröffnete den Reigen, auf den das »Ave Maria« im Satz der Chorleiterin, das »Laudate Dominum« von Nystedt und Mendels-



Foto: pro musica mooskirchen (2)

sohns »Sei stille dem Herrn« und »Ave Verum« von Jenkins folgten. Auch eine Uraufführung stand auch am Programm – nämlich »Hear my Prayer« mit prominentem Gast: Komponist Branko Stark reiste eigens für das Konzert an. David McShane brillierte mit »The Lord`s Prayer« und Karin Stadtegger mit ihrer Moderation. Ein schöner Auftakt für die nächsten 30 Jahre.

## Der Glockenschlag zum Gloria!

*Mondo musicale brillierte unter der Leitung von Ernst Wedam bei Bachs h-Moll-Messe*

War es Zufall? Göttliche Regie? Den letzten Ton des »Gloria« aus der H-Moll Messe von J. S. Bach übernahm die Turmglocke der Stiftskirche Rein am Weißen Sonntag trug ihn weit übers Land und himmelwärts! Gleichzeitig brachte das überraschende Läuten dem Chor »Mondo musicale«, den Bachsolisten und den Zuhörern in der voll besetzten Basilika Entspannung in ihrer Konzentration. (17.50 – 18 Uhr) Was für den Chor schon beim Proben mit Markus Zwitter zum Erlebnis wurde, konnte er gut gestimmt und engagiert an das Publikum – darunter viele Chorsänger und Sängerinnen – weitergeben. Der weiche, runde Klang der Barockinstrumente kam den Stimmen entgegen und vermischte sich zu ergreifendem Wohlklang: ob beim jauchzenden »Gloria Dei Patris, beim berührenden »passus et sepultus est« oder dem aufrüttelndem »Et resurrexit...«. Das »Hosanna« schwebte engelsgleich durch den Raum. Wenn wir in diesem Jahr der Reformation gedenken, so hat J. S. Bach die Vielfarbigkeit des Glaubens und die Vielfalt in der Verherrlichung Gottes bereits in seinem »Lebenswerk« erklingen lassen. Ernst Wedam hat mit Kraft und Überzeugung durch das Werk geführt und sich damit selbst ein weiteres Mal einen Traum erfüllt. Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltenden Ovationen beim Chor, den Solisten – Christina Andersson, Monika Schwabegger, Karsten Henschel, Martin Fournier und Wilfried Zelinka und den Bachsolisten für das ergreifende Erlebnis. Ein großes Werk großartig interpretiert!

*Christine Heckel*



Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

# GRAWE PRIVAT

NEU:  
**Fahrrad-  
Diebstahl**  
preisgünstig  
mitversichern!

Das umfassende Sicherheitspaket für Haushalt und Eigenheim.

Ihr Vorteil: Versichern Sie jetzt im Rahmen Ihrer Haushaltsversicherung Ihr Fahrrad österreichweit gegen Diebstahl!

**Info unter: 0316-8037-6222**

Grazer Wechselseitige Versicherung AG  
Herrengasse 18-20 · 8010 Graz  
service@grawe.at

**[www.grawe.at/privat](http://www.grawe.at/privat)**

 **GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft



## Impressum

### MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz  
Obmann HR DR. Alfred Hudin

### EIGENTUM/VERLEGER/VERWALTUNG

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz

### LANDESSCHRIFTFLEITUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

### VERANTWORTLICHE REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher, HR DR. Alfred Hudin, Prof. Ernst Wedam,  
Leonhard Stampfer, Mag. Isolde Seirer-Melinz, Mag. Christian Seirer.  
Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

### GRAFIK/LAYOUT/SATZ/ILLUSTRATION/Gesamtedaktion

Mag. Christian Seirer

### DRUCK

Printed in EU

### SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz  
Telefon: 0316 / 82 99 25, Fax: DW -4  
stmk@chorverband.at, <http://stmk.chorverband.at>

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 8.00 – 13.30 Uhr  
Donnerstag: 10.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 8.00 – 13.30 Uhr

### HINWEIS ZUR DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass elektronisch übermittelte Bilder für eine optimale Druckqualität in Originalgröße eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen sollten!

### Gender & Disclaimer

Die im CHORjournal gewählten männlichen Formen wie Sänger, Chorleiter etc. beziehen immer gleichermaßen weibliche Personen ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

### Nächste Ausgabe

Das nächste Chorjournal erscheint im September

### Nächster Redaktionsschluss

14. August 2017

### EINSENDUNGEN

Texte und Termine können nur bis zum jeweiligen Redaktionsschluss berücksichtigt werden.

© 2017 Chorverband Steiermark  
Alle Rechte vorbehalten

Es gibt sie noch, jene Personen, die dem Chorverband Steiermark ein Gesicht geben. Personen, die im Hintergrund tagein tagaus mit fleißigen Händen am Werk sind und so Dinge ermöglichen, von denen manch einer nur geringe Vorstellung hat, mit welchem Arbeitsaufwand sie einhergehen. Sie sind nicht nur die Seele des Vereines, sondern auch deren dessen guter Geist.

Bruno Seebacher (geb. 1946 in Graz), zählt ganz sicher zu ihnen. Seit knapp 30 Jahren zeichnet er nicht nur als Schriftleiter für die Steirische Sängszeitung, bzw. das Steirische Chorjournal verantwortlich, sondern trug ab 1991 über fünf Perioden zu je 5 Jahren als geschäftsführender Landesobmann und Landesschriftleiter wesentlich zur Fort- und Weiterentwicklung der Chorszene bei. Dass der Chorverband Steiermark derzeit rund 400 Chöre mit mehr als 10.000 Sängern und Sängerinnen unter seinen Mitgliedern zählt, ist in besonderem Maße ihm zu danken. »Schuld« an seinem Engagement für die Chorszene ist der Virus »Gesang«: Aktives Chorsingen begleitete den heute 71-jährigen von frühester Jugend an: 8 Jahre sang er im Schülerchor am Keplergymnasium, 3 Jahre lang lieb er dem Grazer Domchor als Tenor seine Stimme. 1965-70 perfektionierte er mit dem Studium Sologesang an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Graz seine Stimme, mit der er 3 Jahre lang den Pro Arte Chor bzw. Rundfunkchor Graz und ganze 10 Jahre den Philharmonischen sowie – etwas später – den Extrachor der Grazer Oper verstärkte. Im sängerischen Unruhestand angekommen, erlebt er seit 5 Jahren im Männervokalensemble »Die Artlanden« seinen zweiten stimmlichen Frühling.

# bravissimo

sänger der ausgabe: bruno seebacher

Hauptanliegen war ihm, in der Landeskanzlei des Chorverbandes Steiermark eine Servicestelle für die Mitgliedschöre zu bieten. Das Chorjournal sollte immer als ansprechendes Printmedium eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit aber auch eine aktuelle Dokumentation des Chorgeschehens wiedergeben. Dafür wurde ihm seitens des Chorverbandes das Goldene Ehrenzeichen des Steirischen Sängerbundes und die Viktor Zack Medaille verliehen.

Das aktive Chorleben kennt der 71-jährige wie seine Westentasche: Anfangs noch Aushilfs-Chorsänger beim MGV Ehrenhausen, erhielt er bald höheren Weihen: 9 Jahre stellte er den Chorleiter des MGV und Frauenchores Rottenmann (auch als Bezirkschorleiter in Liezen) bevor es zurück in die Landeshauptstadt ging, wo er 2,5 Jahre lang als Chorleiter den Grazer Schubertbund und als Bezirkschorleiter die Chöre von Graz-Stadt zu neuen Höhen führte.

Sein beruflicher Lebensweg führte den Pädagogen nach der Matura am BRG Kepler zunächst an die Lehrerbildungsanstalt /LBA in Graz bis es galt, an der VS Ehrenhausen für 2,5 Jahre, an der Hauptschule und am Polytechnischen Lehrgang in Rottenmann (10 J.) den Schülern das Rüstzeug für ihr Leben zu geben. Nach 19 weiteren Jahren als Lehrer, Professor und Schulpraxis-Koordinator an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau sowie 15 Jahren als Leiter des International Office der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz durfte er sich in den wohlverdien-ten Ruhestand begeben.

Die Liebe zu den Sprachen, die Freude eine bzw. mehrere Sprachen zu beherrschen, waren Motor für sein Bemühen, dass Französisch an der Volksschule angeboten werden konnte. Aus- und Fortbildung von Lehrern für Französisch an Volks- und Hauptschulen initiierte und leitete er über viele Jahre. Dafür wurde er mehrfach ausgezeichnet. Das französische Unterrichtsministerium ernannte ihn zum Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques sowie

7 Jahre später zum Officier dans l'Ordre des Palmes Académiques. Für langjährige Vortragstätigkeit wurde er von der Pädagogischen Hochschule Vác (Apor Vilmos Hochschule nahe Budapest) zum Ehrendozenten ernannt.

Auch das Land Steiermark würdigte sein Schaffen: Kürzlich erhielt er für seine Verdienste von LH Hermann Schützenhöfer das Große Ehrenzeichen des Landes.



Foto: M.G.

bravissimo

# vokalender

## veranstaltungen der mitgliedschöre

02.06	19:30	LFS Grottenhof <b>HARDT</b>	Singkreis Thal	Frühlingskonzert
04.06	10:00	Pfarrkirche <b>MOOSKIRCHEN</b>	MGV Mooskirchen	Messgestaltung mit dem Männerchor Pulkau
04.06	10:30	<b>PÖLLAUBERG</b>	Singgemeinschaft Pöllauertal	Messgestaltung Pfingsten
04.06	18:00	Turnhalle <b>MOOSKIRCHEN</b>	MGV Mooskirchen	Begegnungskonzert mit MG Purkau
04.06	20:00		MGV Zirbitzkogel-Mühlen	Pfingstkonzert
09.06	19:00	Festsaal NMS <b>HAUSMANNSTÄTTEN</b>	Quotlibet Hausmannstätten	vom Renaissancelied zum Popsong
09.06	19:30	Klosterhof Josefskirche <b>VOITSBERG</b>	MC-DKW Voitsberg	Frühjahrskonzert
10.06	19:30	Volkshaus <b>ST. MICHAEL</b>	MGV St. Michael	Liederabend
10.06	20:00	VAZ <b>FERNITZ</b>	Albasote Vorenze	Jubiläumskonzert 20 Jahre
10.06	19:45	Minoritensaal <b>GRAZ</b>	Mariatroster M.-Vocalwirtschaft	Konzert »Im Namen der Damen«
10.06	20:00	Festhalle <b>FROJACH</b>	Sängerregion Murau	Regionssingen
10.06	20:00	KPZ <b>HEILIGENKREUZ A.W.</b>	Vocal Stiefingtal	Chorkonzert
10.06	20:00	Kultursaal <b>KAINDORF AN DER SULM</b>	Conchordare	Chorkonzert »Singend, klingend..«
10.06	20:00	Festhalle <b>RASSACH</b>	Chorgemeinschaft Stainz	»Bella Italia« Chorkonzert
10.06	15:00	Kirchplatz <b>FELDBACH</b>	Sängerregion Feldbach	Vulkanlandfestival
10.06		<b>GAMLITZ</b>	Singkreis Frauenberg	Bezirkskonzert »Der Weinberg singt«
11.06	09:00	Pfarrkirche <b>PÖLLAU</b>	Singgemeinschaft Pöllauertal	Messgestaltung Veitsonntag
11.06	10:15	Stift <b>ST. LAMBRECHT</b>	Sängerregion Murau	Messe: 30 J. Alpenländische Mess von Maierhofer
11.06	18:00	Minoritensaal <b>GRAZ</b>	Grazer Klangbogen	Sommerkonzert »Außgräsn«
15.06	19:30	Schloss <b>STADL BEI MITTERDORF</b>	Singkreis Mitterdorf	Schlosskonzert
16.06	19:00	FF <b>MOOSKIRCHEN</b>	MGV Mooskirchen	Kroatischer Abend
16.06	19:00	<b>GAISHORN</b>	MGV Gaishorn	Chorkonzert mit anschließendem Sängerbäll
17.06	19:30	Turnsaal der VS <b>ST. STEFAN OB STAINZ</b>	Singkreis St. Stefan ob Stainz	Jubiläumskonzert 40 Jahre
18.06	10:00	Pfarrkirche <b>MOOSKIRCHEN</b>	pro musica mooskirchen	Mozart-Messe z.Festsonntag mit Orchester
22.06	19:30	GH Baumann/Stiegenwirt <b>DOBL</b>	Dobler Chor	Sänger- und Musikantenstammtisch
23.06	19:30	Mehrzweckhalle <b>KAINDORF</b>	TonART Leibnitz	Sommerkonzert
23.06	20:00	Propsteisaal <b>AFLENZ</b>	Sängerrunde Aflenz	Konzert »Verliebt, verlobt, verheiratet«



24.06	19:30	Schloss <b>GLEINSTÄTTEN</b>	TonART Leibnitz	Sommerkonzert
24.06	19:30	Steinhalle <b>LANNACH</b>	Singkreis Lannach	Chorkonzert Motto »Welthits«
24.06	19:30	Stiftspavillion <b>ST. LAMBRECHT</b>	Gem. Chor St. Lambrecht	Abschlusskonzert Motto: »Liebesfreud-Liebesleid«
24.06	20:00	Volkshaus <b>ROTTENMANN</b>	MGV u. Fr.-chor Rottenmann	Schmackerlkonzert
25.06	10:15	Pfarrkirche <b>KÖFLACH</b>	Sing- und Spielgruppe Köflach	Gospel-Spiritualmesse
25.06	20:00	Pfarrkirche <b>NEUMARKT</b>	MGV Höhenklang Mariahof	95 J. MGV Höhenklang Mariahof Festkonzert
25.06	10:00	<b>MARIAHOF</b>	MGV Höhenklang Mariahof	Sängertreffen: 95 J. MGV Höhenklang Mariahof
28.06	19:30	im Zentrum <b>FELDBACH</b>	Stadtchor Feldbach	Chorkonzert
30.06	19:00	forumKLOSTER <b>GLEISDORF</b>	chorforum.gleisdorf	Carmina Burana
30.06	19:30	Schlosshof <b>MARIA LANKOWITZ</b>	Singgruppe Gauby	70 Jahre Singgruppe Gauby
30.06	20:00	Mehrzweckhalle <b>GAISHORN</b>	Singkreis Gaishorn	Chorkonzert
01./02.07		Eppensteinerhof <b>WEISSKIRCHEN</b>	MGV Weißkirchen	14. Hofsing (Regionssingen Murtal)
01.07	10:00		MGV Stadl an der Mur	Dieslingseesingen
01.07	18:00	Kulturhalle <b>GROSSSTEINBACH</b>	Sängerregion Hartberg	Regionssingen
01.07	18:30	Garten der Generationen <b>WEIZ</b>	Singverein Weiz	Jahresschlußkonzert
01.07	20:00	<b>ST. VEIT IN DER GEGEND</b>	Singgem. St. Veit/Gegend	Dorfplatzsingen
01.07	20:00	Burgruine <b>STEINSCHLOSS</b>	Grazluppas	Chorkonzert
02.07		<b>SCHEIFLING</b>	Sängerrunde Scheifling	Scheiflinger Kirta
04.07			Gesangsverein Oberwölz	Singen am Bauernhof
07.07	19:30	Pfarrsaaal <b>KRIEGLACH</b>	krieglach.vocal	Wochenend und Sonnenschein – Chorkonzert
07.07	20:00	Kultursaal <b>STRASS</b>	Erz.Johann Chor Straß	Chorkonzert
08.07	20:00	mo. xx, <b>GRAZ</b>	voc[al:]ternative	A CAPELLA Doppelkonzert mit JoggerBella
14.07	20:30	Schloss Hartberg <b>HARTBERG</b>	Musical Festspiele Hartberg	Phantom der Oper (auch am 15., 21., 22., 26., 27., 28.7)
05.08	20:30	Kulturhaus <b>KAINDORF</b>	Sängerregion Hartberg	Sommernachts-Sängerball
13.08	10:30	Pfarrkirche <b>PERCHAU</b>	Gem. Chor Alpenklang Perchau	Messgestaltung
09.09	10:00	Pfarrkirche <b>MARIA LANKOWITZ</b>	Gesangsverein Gößnitz	Lippizaner Almbetrieb
16.09	14:00	<b>MARIA SCHÖNANGER</b>	Sängerregion Murau	Regionswallfahrt
24.09	15:00	Stanzhof <b>RAABA</b>	Singkreis Raaba	Herbstkonzert
30.09	19:30	Schloß Alt <b>KAINACH</b>	Kammerchor Lippizanerheimat	»Liebe ist ein Ring«
07.10	19:00	Raabatalhalle <b>PERTLSTEIN</b>	Vulkanlandchor Pertlstein	25 Jahre Jubiläumskonzert
12.10	19:30	GH Baumann/Stiegenwirt <b>DOBL</b>	Dobler Chor	Sänger- und Musikantenstammtisch
14.10	19:00	Minoritensaal <b>GRAZ</b>	Postchor Grätz	125 Jahre Jubiläumskonzert
14.10	19:30	Kulturhalle <b>SÖCHAU</b>	Gesangsverein Söchau	Konzert »Zeit für Musik«

# Wachet auf, ruft uns die Stimme

1. "Wachet auf", ruft uns die Stim - me der Wäch - ter  
 2. Zi - on hört die Wä - chter sin - gen, das Herz tut  
 3. Glo - ri - a sei dir ge - sun - gen mit Men - schen -

1. "Wa - chetauf", ruft  
 2. Zi - on hört die  
 3. Glo - ri - a sei

sehr hoch auf der Zin - ne, "wach auf, du Stadt Je -  
 ihr vor Freu - de sprin - gen, sie wa - chet und steht  
 und mit En - gel - zun - gen, mit Har - fen und mit

ru - sa - lem! Mit - ter - nacht heißt die - se Stun -  
 ei - lend auf. Ihr Freund kommt vom Him - mel präch -  
 Zim - beln schön. Von zwölf Per - len sind die To -

1. Mit - ter - nacht heißt  
 2. Ihr Freund kommt vom  
 3. Von zwölf Per - len

de"; sie ru - fen uns mit hel - lem Mun -  
 tig, von Gna - den stark, von Wahr - heit mäch -  
 re an dei - ner Stadt; wir stehn im Cho -

de: "Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en? Wohl -  
 tig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun  
 re der En - gel hoch um dei - nen Thron. Kein

auf, der Bräut - gam kömmt, steht auf, die Lam - pen  
 komm, du wer - te Kron, Herr Je - su, Got - tes  
 Aug hat je ge - spürt, kein Ohr hat mehr ge -

nehmt! Hal - le - lu - ja! Macht euch be - reit zu  
 Sohn! Ho - si - an - na! Wir fol - gen all zum  
 hört sol - che Freu - de. Des jauch - zen wir und

der Hoch - zeit; ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn!"  
 Freu - den - saal und hal - ten mit das A - bend - mahl.  
 sin - gen dir das Hal - le - lu - ja für und für.





# Der Retzhof. Hier proben Chöre!

- Schalloptimierte Seminarräume
- Begleitinstrumente vorhanden
- Umfassend Barrierefrei
- Unterkunft/Verpflegung für 80 Personen



Der Grazer Chor „mondo musicale“ im Retzhof. ©mondo musicale

## Bildungshaus Schloss Retzhof

Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Tel.: 03452/ 82788-0

retzhof@stmk.gv.at, [www.retzhof.at](http://www.retzhof.at)



Das Land  
Steiermark